

Kultur

Juli 2015

Alles drin!

Von Cancan bis Tanztheater: die Tanz-Saison 2015/2016 bei der Kulturgemeinschaft

Dass Tanz aus Kanada nicht der schlechteste ist, kann man an den beiden Herren ablesen, die seit Jahren Stuttgarts Ballettgeschichte leiten: Sowohl Reid Anderson wie Eric Gauthier stammen aus dem nördlichen Nachbarland der USA, im Herbst kommen mit dem Royal Winnipeg Ballet weitere ihrer Landsleute ins Ländle. Mit einem Handlungsballett im traditionellen Stil bricht die älteste Ballettcompagnie Kanadas zu einer ausgedehnten Tournee nach Deutschland auf und zeigt in Ludwigsburg eine Woche lang ihr Erfolgsstück »Moulin Rouge® – Das Ballett«. Zum 70. Geburtstag der Compagnie hatte Direktor André Lewis einen großen Abendfüller in Auftrag gegeben, als Choreograf wählte er Jordan Morris, einst Erster Solist der Truppe. Mit beachtlichem Aufwand an Bühnenbild und Kostümen schuf dieser 2009 eine turbulente, tragische Liebesgeschichte, die zu einem spektakulären Erfolg für die Truppe wurde und so viel Geld wie nie ein Stück vorher einspielte, mit weiten Tournée durch die USA, einer Verfilmung und der Übertragung in zahlreiche Kinos in Nordamerika. Lose basierend auf dem gleichnamigen Film von Baz Luhrmann und historischen Persönlichkeiten wie der Cancan-Tänzerin La Goulue, erzählt Morris vom jungen Maler Mathieu, von der über Nacht zum Star aufgestiegenen Wäscherin Nathalie und vom eifersüchtigen Moulin-Rouge-Besitzer

Zidler. Als väterlicher Berater in künstlerischen und Liebes-Belangen ist sogar Henri de Toulouse-Lautrec dabei, der hier trotz all seiner bekannten Gebrechen munter mittanz.

Colours – International Dance Festival
25. Juni – 12. Juli 2015 im Theaterhaus

En avant, marche!
Choreografie und Inszenierung
von Alain Platel und Frank Van Laecke
26.–27. Juni 2015
im Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Moulin Rouge® – Das Ballett
Canada's Royal Winnipeg Ballet
8.–13. Oktober 2015
im Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Infinity
Gauthier Dance // Dance Company
Theaterhaus Stuttgart
12.–16. April 2016

Natürlich kulminiert das Spektakel in Jacques Offenbachs berühmtem Cancan, es erklingen aber genauso Edith Piafs »La Vie en Rose« und sinnliche Tangos, außerdem setzt sich die Partitur aus Werken verschiedenster Komponisten zusammen, von Massenet über Ravel und Debussy bis zu Schostakowitsch. Die Liebenden finden sich im Mondlicht in einem romantischen Pas de deux vor dem Eiffelturm, während Toulouse-Lautrec die grünen Geister des Absinth erscheinen, auf der Bühne dreht sich die berühmte rote Windmühle. Morris choreografiert klassisch, getanzt wird auf Spitze, beim Cancan wirbeln auch die Männer in ihren Fräcken virtuos mit. Stuttgarts rockender Ballettkanadier Eric Gauthier steigert dann im April nächsten Jahres seine Beliebtheit ins Unendliche: Speziell für die Kulturgemeinschaft präsentiert er im Theaterhaus noch einmal »Infinity«, den neuesten Abend von Gauthier Dance. Die liegende Acht, das mathematische Zeichen für Unendlichkeit, steht für acht höchst unterschiedliche, durchweg unterhaltsame Stücke, die Gauthier für seine inzwischen auf 15 Tänzer angewachsene Compagnie versammelt hat. Gleich vier Uraufführungen sind darunter: eine Art Reise nach Jerusalem für rasante Cheerleader und ein laszives Showbiz-Ballett in Schuluniformen. *Fortsetzung Seite 2*

Freundschaft

Von morgens bis abends: zehn Tage Musikfest Stuttgart mit dicht gedrängtem Programm

Seit ihrem Gründungsjahr 1981 in Stuttgart veranstaltet die Internationale Bachakademie ihr alljährliches Musikfest. Vorbild war zunächst das Oregon Bach Festival, das Helmuth Rilling schon 1970 in Eugene im Pazifikküsten-Staat der USA gegründet hatte. Von 1991 bis 2008 firmierte das Stuttgarter Klassik-Festival als »Europäisches Musikfest«, seitdem ist es als »Musikfest Stuttgart« mit einem großen Angebot an Spielstätten fest in der Landeshauptstadt und ihrer näheren Umgebung verortet. Während früher auch Meisterkurse und musikwissenschaftliche Vorträge ein nicht unwesentlicher Bestandteil des Bachakademie-Sommerfestivals waren, gibt es diesmal im Reigen der 44 Veranstaltungen innerhalb von zehn Tagen im September außer Künstlerbegegnungen bei den »Musikfest-Cafés« eine neue Reihe mit dem Titel »Unternehmen Musik«, wo in Firmen-Konzerten eine »Symbiose von Wirtschaft und Kultur« angepöbelt wird. Originell sind auf jeden Fall viele der Spielorte. So lädt die Bachakademie am Vorabend des Eröffnungskonzerts zu einem dreiteiligen »Wandelkonzert« (4. 9.) in Kelter, Kirche und Weinbaumuseum nach Uhlbach mit Weinen des Collegium Wirtemberg oder zum »Sonnenaufgangskonzert« (10. 9.) in der Berger Kirche um sieben Uhr morgens. Wer schon einmal erlebt hat, wie sich die Strahlen der Morgen Sonne durch die Farbfenster des Ostchors über die Konzertbesucher ergießen, während Musik (in diesem Jahr spielt die Geigerin Liza Ferschtman Werke von Eugène Ysaÿe und Johann Sebastian Bach) den Kirchenraum erfüllt, der schätzt diesen Ort besonders. Im Eröffnungskonzert (5. 9.) dirigiert Hans-Christoph Rademann, der Künstlerische Leiter der Bachakademie und Nachfolger Helmuth Rillings seit 2013, eine konzertante Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper »Idomeneo« in der Liederhalle. Das »drama per musica« des 25-jährigen Mozart auf der Schwelle von barocker Opera seria zu großen szenischen Formen handelt vom kretischen König Idomeneo, der dem Meeresgott bei Rettung aus Seenot ein Opfer verspricht. Dass sein eigener Sohn Idamante das erste menschliche Wesen ist, dem er nach seiner glücklichen Landung begegnet und den er damit zu opfern gezwungen ist, verstrickt ihn in einen ausweglos tragischen Konflikt, aus dem ihm nur ein Wunder helfen kann. Mit einem ausgesuchten Solistenensemble, der

Gächinger Kantorei und dem Bach-Collegium Stuttgart wird Rademann diese große Choroper Mozarts als packendes Musikdrama um Liebe und Freundschaft, Götterglaube und Menschen-glück präsentieren.

Einen eher persönlichen Bezug zum Musikfest-Motto »Freundschaft« – nach »Neugier« und »Herkunft« in den letzten beiden Jahren – verspricht die »Liedertafel« (6. 9.) im Mozart-Saal. Die romantische Tradition, in der sich gleichgesinnte Freunde in der begeisterten Liebe zum gemeinsamen Gesang trafen, erwecken die Tenöre Markus Schäfer und Christian Elsner, der Bariton Michael Volle und der Bass Franz-Josef Selig zusammen mit dem genauso international renommierten Liedbegleiter Gerold Huber zum Leben – mit romantischen Chorliedern, lyrischen Gesängen und zünftigen Trinkliedern von Schubert, Brahms und Mendelssohn. Nils Mönkemeyer »and friends« kommen ebenfalls in den Mozart-Saal (7. 9.) mit einem spanisch-italienisch-deutschen Programm tänzerischer Barockmusik, welches der experimentierfreudige Bratschist zusammengestellt hat.

Musikfest Stuttgart 2015
4. bis 13. September
Internationale Bachakademie Stuttgart

»Für Yehudi Menuhin« heißt es am 8. September im Theaterhaus. Der große Violinvirtuose des 20. Jahrhunderts wird im kommenden Jahr anlässlich seines 100. Geburtstags in der Musikwelt gefeiert werden, und wer könnte darauf freundschaftlicher vorausblicken als der südafrikanisch-britische Geiger Daniel Hope, der schon als Kind in Menuhins Londoner Haus, wo seine Mutter dessen Sekretärin war, ein und aus ging. Später wurde Menuhin Hopes musikalischer Förderer und Partner: Daniel Hopes Hommage zusammen mit dem Kammerorchester Basel kreist um Werke von Bach und Mendelssohn sowie Glass, Takemitsu und Pärt, die seinem Mentor gewidmet wurden oder die beide gemeinsam musizierten. Auftritte von Vokalensembles haben beim Musikfest eine lange Tradition: Das Leipziger Quintett Amarcord kommt nach fünf Jahren wieder (10. 9.) mit Madrigalen von Orlando di Lasso und Zeitgenossen der Renaissance, ergänzt durch Briefe des Komponisten, gelesen von Andreas Rehschuh. *Fortsetzung Seite 2*

Kultur Nr. 250

WIE LESEN SIE?

WIR VERLOSEN KONZERTKARTEN ZUR FEIER DER JUBILÄUMS-AUSGABE

Sie halten die 250. Ausgabe der Zeitung »Kultur« in Händen. Begründet von Wolfgang Milow und über zwei Jahrzehnte lang redaktionell geleitet von Christian Marquart, erscheint die »Kultur« seit 25 Jahren mit zehn Ausgaben in jeder Spielzeit.

Aus diesem Anlass möchten wir gerne von Ihnen wissen: Wie lesen Sie? Welche Informationen, welche Anregungen sind Ihnen wichtig? Wie sehr schätzen Sie die Vorschau-Artikel zu Beginn, den Kultur-Kalender mit den täglichen Veranstaltungsterminen unserer Kooperationspartner, die Kunstreisen-Empfehlungen, den Abo-Kalender mit Ihren nächsten Abo-Terminen, die Konzertübersicht, die Anzeigen, die Kartentipps, weitere Rubriken?



Zum Dank für Ihre Meinung verlosen wir 5x2 Karten für das Konzert des Stuttgarter Kammerorchesters am 18. Juli im Theaterhaus. Matthias Foremny dirigiert Werke von Britten und Brahms, Tamara Stefanovich ist die Solistin in Ligetis Konzert für Klavier und Orchester. Bitte senden Sie Ihre Antwort (Mehrfachnennungen sind natürlich möglich) bis 30. Juni an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de oder an die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Theodor-Heuss-Str. 21, 70174 Stuttgart. Vergessen Sie nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

MITGLIED SUCHT MITGLIED

FINDEN SIE HIER IHRE BEGLEITUNG FÜR GEMEINSAMEN KULTURGENUSS

Welche Rubrik dieser Zeitung auch immer Sie bevorzugen – diesmal sollten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf jeden Fall den folgenden Annoncen schenken. In der letzten Ausgabe hatten wir Ihnen die Möglichkeit angeboten, kostenlose Kleinanzeigen zu veröffentlichen, um sich für gemeinsame Kulturerlebnisse zu verabreden. Da wir die Antworten anonym weiterleiten, sind nur Einsendungen per Brief möglich. Bei Interesse meldet sich der Inserent dann bei Ihnen. Wir wünschen viel Erfolg!

Falls Sie diesmal die Gelegenheit verpasst haben: Am 7. September erscheint die nächste Ausgabe der »Kultur«. Gerne veröffentlichen wir darin Ihre Annonce. Bitten senden Sie Ihren Text bis spätestens 20. August an ute.harbusch@kulturgemeinschaft.de oder an die Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Theodor-Heuss-Str. 21, 70174 Stuttgart. Er sollte nicht länger als fünf Zeilen (ca. 400 Zeichen) sein. Und vergessen Sie auch hier nicht, Ihre Mitgliedsnummer anzugeben.

Ruheständler mit Absicht, ein Festtermin-Abo zu buchen, sucht weitere Singles mit gleichem Interesse an Oper, Konzert, Schauspiel und Ballett. Näheres kann natürlich einvernehmlich besprochen werden! ☒ 250/01

Neues entdecken! Kleine Kulturgruppe (3 Pers.) freut sich über aufgeschlossene Kulturinteressierte im weitesten Sinne: Oper, Ballett, Theater, Konzerte, Kino, aber auch Lesungen etc. etc. Regelmäßige monatliche Treffen zum Austausch und für Terminabsprachen, Unternehmungen nach Vorschlägen der Teilnehmer. ☒ 250/02

Nette Kunst- und Kulturliebhaberin (56 J./NR) sucht gleichgesinnten Opern-, Ballett- und Musikfan (m oder w). ☒ 250/03

Wer möchte mit mir (61 J./w) die Freude an Konzert- und Theaterbesuchen, Kunstausstellungen und gutem Essen teilen? Ich freue mich auf Ihre Antwort. ☒ 250/04

Allein macht es nicht so viel Spaß! Deshalb suche ich (65 J./w) nette Begleitung für Oper, Ballett, Konzert, evtl. Kurzreisen bei getr. Kasse, Auto vorhanden. Freue mich auf Ihre Zuschrift! ☒ 250/05

Als »Stuttgart-Abo mit Fitz!«-Abonnentin (34 J.) freue ich mich über Beileitung ähnlichen Alters – gerne auch für einen gemütlichen Ausklang des Abends. Bin auch für gemischte Abos in Stgt. offen. ☒ 250/06

Zuschriften nur per Brief an:
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Chiffre-Nr.
Theodor-Heuss-Str. 21
70174 Stuttgart

kultur
GEMEINSCHAFT

Alles drin!

Fortsetzung von Seite 1 Oder ein emotionales Duo in neorealisticem Ambiente, in dem ein Paar sich im Tanz die Kleider vom Leib reißt. Hier choreografiert Johan Inger, inzwischen einer der Großen des nordischen Tanzes, selbst noch den Weg ins Schlafzimmer, genauso wie die Ratlosigkeit nach der Liebe. Noch fast ein Geheimtipp ist sein schwedischer Landsmann Alexander Ekman, der gerne aus dem Off die geheimen Gedanken seiner Interpreten beim Tanzen einspielt, was auch in dem kleinen Pas de deux »Two Become Three« für erhebliche Lacheffekte sorgt. Ein weiterer Knüller ist Alejandro Cerrudos Stück »PacoPepePluto« für drei (fast) nackte Jungs, die zu schmachttenden Dean-Martin-Songs eine Art Olympiade feiern und ihre tollen Posen mit weit ausgreifender Ironie in Szene setzen. Noch bissiger, geradezu zynisch kommt »Black Cake« (Titelfoto) vom holländischen Altmeister Hans van Manen daher, ein feuchtföhliches Stelldichein im Ballsaal, wo elegante Damen und Herren zu stark am Champagner nippen und darüber ins Trudeln kommen. Nanine Linning, die Tanzdirektorin des Heidelberger Theaters, schreibt mit »The Black Painting« ihre Beschäftigung mit allegorisch-düsterer Malerei fort. Gesichtslose Nachtmahre kriechen in schiefen Reifröcken um drei Opfer herum, begripschen sie wie Puppen und lassen sie dann auf unheimliche Weise langsam verschwinden – ein beängstigendes Bild und notwendiger Kontrapunkt des ansonsten so pointenreichen Abends.

Die erfolgreiche Holländerin in Heidelberg stand in der zu Ende gehenden Spielzeit auch im Mittelpunkt der neuen Reihe »Fokus Tanz«, als die Kulturgemeinschaft im Januar ihr Stück »Hieronymus B.« besuchte. Durch die große Nachfrage wird für die neue Saison das Programm von vier auf sieben Veranstaltungen erweitert, bei denen rund um den Besuch einer Tanzaufführung in Stuttgart, Ludwigsburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg weitere informative Erlebnisse dazugehören: Probenbesuche, Künstlergespräche, Führungen, außerdem ein Abendessen, das Programmheft und natürlich die Fahrt zum Veranstaltungsort. Kein Wunder also bei so viel Neugier auf andere Städte und andere Stile, dass die Zuschauer im Großraum Stutt-

gart als das bestinformierte, begeisterungsfähigste Tanzpublikum der Republik gelten. Wer nicht bis Herbst oder April warten kann und dringend schon vorher seine monatliche Dosis modernen Tanzes braucht, dem sei Alain Platels »En avant, marche!« ans Herz gelegt, das Ende Juni bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen gastiert. Das neueste Stück des belgischen Starchoreografen beschäftigt sich mit dem sozialen Biotop der Blaskapellen und ist gleichzeitig eine nostalgische Hymne auf das Gemeinschaftsgefühl aller Bergarbeiterstädte Europas. Das gerade erst zwei Monate alte Stück Tanz vereint ganz im Stile Pina Bauschs Schauspiel und Konzert in einem, erzählt zu volltönenden Blechbläserklängen launig die Lebensgeschichte eines alten Hallodris und integriert an jedem Gastspielort lokale Kapellen, in diesem Fall den Musikverein Ludwigsburg-OBweil und die Stadtkapelle Ludwigsburg. Ebenfalls Ende Juni beginnt das große Tanzfestival »Colours«, zu dem Eric Gauthier zahlreiche internationale Compagnien ins Theaterhaus eingeladen hat, wo zwei Wochen lang in sämtlichen Sälen getanzt wird: modernes Ballett, Hiphop, Tango, zeitgenössische Performance, Artistik im Stile des Cirque Nouveau und vor allem ganz viel Tanz zum Mitmachen – Workshops, Flashmobs und Auftritte auf dem Marktplatz vor großer Kulisse. Die meisten Karten sind bereits verkauft, die Kulturgemeinschaft hat noch Kontingente für drei Gastspiele. Die Welturaufführung »OCD Love« von Sharon Eyal's Compagnie L-E-V fragt nach der Liebe unter dem Zeichen psychischer Krankheit; die israelische Choreografin ist für ihre klaren, kühlen Kollektive abstrakter Menschenwesen bekannt. Intimer und direkt am Körper forscht der Amerikaner Stephen Shropshire in seinem langen Pas de deux »My Everlasting« nach der Liebe, auf einer völlig neuen Darstellungsebene arbeitet »Kiss & Cry«: Die belgische Compagnie Charleroi Danses zeigt zwei winzige Finger, auf die Leinwand vergrößert, lässt sie lieben, streiten und schwofen. Vom intimen Fingerballett bis zum rauschenden Cancan lässt sich also im nächsten Jahr für wirklich jede Art von tanzbesessener Entdeckungslust etwas finden! Angela Reinhardt

Karten unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de

Freundschaft

Fortsetzung von Seite 1 Eine ganz andere Art von Solistenensemble wird im Nachtkonzert am 11. September den Hegel-Saal der Liederhalle in Schwingung versetzen: Das von André Desponds 1996 gegründete Gershwin Piano Quartet spielt an vier Konzertflügeln neben der »Rhapsody in Blue« effektiv arrangierte Stücke von Tschairowsky und Skrjabin bis zu Bernsteins »West Side Story«. Hinter dem Label »Bach.Lab« stecken – im Gegensatz zu den »Sichten auf Bach« zu viermal mittäglicher Zeit in der Stiftskirche mit Kantaten und Kammermusik – Experimente und unterhaltsame Arrangements. Danya Segal und Yvonne Goublier tauchen »Bach in Licht« (7. 9.), die Lady Strings kreuzen Bach mit Duke Ellington (9. 9.), das Ensemble Operassion zieht im Nachtkonzert in den Wagenhallen (10. 9.) Verbindungen von Barock zu Tango. Am vorletzten Tag des Musikfests gibt das Minguet

Quartett ein Geburtstagskonzert (12. 9.) für Georg Katzer und Helmut Lachenmann. Beide feiern in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag und repräsentieren zwei Seiten der deutschen Musikgeschichte nach 1945 in Ost und West. Katzer, 1935 im schlesischen Habelschwerdt geboren, studierte in Ostberlin und Prag, war Meisterschüler von Hanns Eisler und wurde zu einem der Pioniere für Elektronische Musik in der DDR. Lachenmann, gebürtiger Stuttgarter und Luigi-Nono-Schüler, Lehrer für Komposition an den Musikhochschulen von Hannover und Stuttgart, entwickelte auf der Basis der Musique concrète instrumentale eine von Tonalität und Tonhöhen befreite Ästhetik, in der jedes akustische Ereignis zu Musik werden kann. Im Geburtstagskonzert spielt das Minguet Quartett Felix Mendelssohn-Bartholdys f-Moll-Quartett op. 80 und die jeweils ersten Streichquartette von Georg Katzer (1965) und Helmut Lachenmann (»Gran Torso« von 1971).

Unter dem Thema »25 Jahre Deutsche Wiedervereinigung« steht das Abschlusskonzert am 12. September. 1989, einige Wochen nach dem Fall der Mauer, dirigierte Leonard Bernstein in Berlin Beethovens 9. Sinfonie. Nun sind es Stéphane Denève und das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, die zusammen mit drei renommierten Stuttgarter Chören das Werk mit Schillers »Ode an die Freude« in der Liederhalle zur Aufführung bringen und noch einmal dem Musikfest-Motto huldigen: »Wem der große Wurf gelungen, eines Freundes Freund zu seyn; wer ein holdes Weib errungen, mische seinen Jubel ein!« Dietholf Zerweck



Hans-Christoph Rademann

Ermäßigte Karten für zahlreiche Konzerte – siehe Konzertkalender auf Seite 10 – unter Telefon 0711 22477-20 und www.kulturgemeinschaft.de

Kunsttag Dörzbach / Hohenlohe



Große Kultur im Dorftheater:
Christoph Soldan, Peter Härtling, Stefanie Goes © Theater Dörzbach

Peter Härtling liest »Schumanns Kinderszenen @ Hallo Opa, Liebe Mirjam.de«

Samstag, 04.07.2015

Mehrere gemeinsame Bühnenstücke haben der Schriftsteller Peter Härtling, die Tänzerin und Choreografin Stefanie Goes und ihr Mann, der Pianist Christoph Soldan, zusammen entwickelt, die mittlerweile in vielen Städten mit großem Erfolg aufgeführt wurden. Nun präsentiert das Trio im eigenen kleinen Theater in Dörzbach einen Abend über die zeitgemäße Kommunikation zwischen Enkeln und Großeltern. In dem Bühnenstück »Schumanns Kinderszenen @ Hallo Opa, Liebe Mirjam.de« liest Peter Härtling aus seinem neuen Buch eine innige Geschichte in E-Mails zwischen der 12-jährigen Mirjam und ihrem Opa. Sie erzählt von falschen und richtigen (Facebook-)Freunden, von der Schule und wie das mit dem Erinnern ist, wenn man alt wird. Christoph Soldan spielt passend zum Thema Robert Schumanns »Kinderszenen« sowie Werke von Arnold Schönberg und Arvo Pärt. Stefanie Goes hat diese Werke choreografiert und wird sie tanzen. Zuvor können Sie sich im Landgasthof »Jagstmühle« (fakultativ) vom Slow-Food-Pionier Markus Reinauer mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnen lassen oder ein mitgebrachtes Vesperbrot beim Spaziergang an der Jagst verspeisen.

Treffpunkt:

14.00 Uhr Haltebucht Staatsgalerie / Haus der Geschichte

Leistungen:

Reiseleitung Eberhard Schrade, Busfahrt, Theaterkarte, Lesung und Konzert

Preis pro Person: € 83,-

Kunsttag Nürtingen – Tübingen



Hölderlinturm und Tübinger Neckarfront
© Barbara Honner / Verkehrsverein Tübingen

Auf den Spuren Hölderlins in Nürtingen und Tübingen

Samstag, 15.08.2015

Beide Städte, verbunden durch den Neckar, waren Fixpunkte in Hölderlins Leben: Die Kindheit verbrachte er in Nürtingen, dorthin kehrte er immer wieder ins Haus der Mutter zurück. Die Studentenzeit und die zweite Lebenshälfte verbrachte er in Tübingen. Prof. Dr. Axel Kuhn lässt im Hölderlin-Raum des Nürtinger Stadtmuseums und im Tübinger Turm diese Zeiten im Leben Hölderlins lebendig werden. Zum Abschluss liest er im Turmzimmer des Kulturcafés »Bellevue« aus seinem Hölderlin-Krimi »Emerichs Nachlass«.

Treffpunkt:

10.00 Uhr Haltebucht Staatsgalerie / Haus der Geschichte

Leistungen:

Führung und Lesung mit Prof. Dr. Axel Kuhn, Busfahrt, Eintritte

Preis pro Person: € 75,-

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Nord (NORD)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	Altes Schauspielhaus (AS)
	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Str. 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/202090	Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/2027-7 10	Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22655 05
1 Mi	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2310. 2407, 2427, 6424, 8758 Rigoletto*** M: Giuseppe Verdi	19.30-21.30 Breaking The Waves nach dem Film von Lars von Trier		Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1945-1952 finden Sie nachfolgend auf Seite 10 unter Konzerte.	20.00-22.30 Abo 2413, 2480, 6940 Romy A: Ulf Dietrich und Manfred Langner
2 Do		19.30 Abo 2451, 2459, 6907, 8807, 8822 Peer Gynt A: Henrik Ibsen I: Christopher Rüping	11.00 (12+) KAM Into The Little Hill Der Rattenfänger von Hameln	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1945 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR	20.00-22.30 Romy I: Ulf Dietrich
3 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.45 Abo 8262, 8832 Così fan tutte*** M: Wolfgang Amadeus Mozart	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Die Leiden des jungen Werther nach dem Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe		19.00 Einf. - 20.00 B Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR	20.00-22.30 Romy
4 Sa	ab 14.00 Familienführungen 18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2232 Stgt. Ballett Strawinsky HEUTE!	20.00-22.50 Die Räuber nach Friedrich Schiller I: Antú Romero Nunes	19.00 (12+) KAM Into The Little Hill M: George Benjamin		20.00-22.30 Romy
5 So	ab 11.00 Familienführungen 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2443, 2534, 2541, 4201, 4202 Die Fledermaus	19.30-21.45 Effi Briest nach dem Roman von Theodor Fontane		19.00 M Singakademie Stuttgart e.V. Liebeslieder	20.00-22.30 Abo 2467, 2484, 2514, 8812 Romy
6 Mo	18.15 Einf. - 19.00 Abo 2226, 2444, 2515, 2524, 2540, 6902, 8250 Rigoletto I: Jossi Wieler und Sergio Morabito	19.30-22.30 Abo 2220, 2291, 2329, 2547 Leben des Galilei A: Bertolt Brecht M: Hanns Eisler		20.00 M Württ. Kammerchor Ein Ort für meine Träume	20.00-22.30 Abo 2208, 2408, 2417, 2488 Romy
7 Di	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 6405, 6408, 8268, 8707 Stgt. Ballett Strawinsky HEUTE!	19.30-21.40 Der zerbrochene Krug A: Heinrich von Kleist I: Jan Bosse			20.00-22.30 Abo 2248, 2499, 2564, 2570, 7009, 7015, 8851 Romy
8 Mi	18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2257, 2287, 2330, 2471, 2474, 2501, 2563, 8846 Die Fledermaus I: Philipp Stölzl	19.30-22.15 Abo 2222, 2223, 2241, 2518 Richard III. A: William Shakespeare I: Robert Borgmann			20.00-22.30 Abo 2239, 2422, 2450, 2489, 7010, 8814 Romy
9 Do	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2496, 6403, 6412, 8704, 8705 Stuttgarter Ballett Strawinsky HEUTE!	19.30 Abo 2200, 2483, 2486, 7023, 8804, 8841 Peer Gynt A: Henrik Ibsen			20.00-22.30 Abo 2221, 2461, 7014, 8835 Romy
10 Fr	18.15 Einf. - 19.00 Abo 8803 Rigoletto	19.30-21.20 Abo 2230, 2267, 2481 Herbstsonate nach dem Film von Ingmar Bergman I: Jan Bosse	20.00 Premiere NORD Unterm Rad nach der Erzählung von Hermann Hesse I: Frank Abt	20.00 M Junges Kammerorchester Stuttgart Friends From Down Under	16.00-18.30 Abo 8902 Romy 20.00-22.30 Romy
11 Sa	18.45 Einf. - 19.30-22.00 Abo 2456, 2492, 6406, 6418 Stuttgarter Ballett Strawinsky HEUTE!	18.00-19.50 Herbstsonate	20.00 NORD Abo 6426, 8601 Unterm Rad I: Frank Abt	10.15 S Einf. - 11.00 B Ausw. 1946 Abo 6414, 6428 Staatsorchester Stuttgart	20.00-22.30 Abo 2286, 7011, 8191, 8827 Romy
12 So	11.00 John Cranko Schule im Opernhaus 18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2431, 2463, 6430, 6435, 8708, 8709, 8713 Stgt. Ballett Strawinsky HEUTE!	19.30-21.50 Der Zauberberg nach dem Roman von Thomas Mann I: Christiane Pohle	19.00 NORD Impuls-Präsentation zu Peer Gynt	18.45 S Einf. - 19.30 B Ausw. 1947 Abo 6415, 6416 Staatsorchester Stuttgart	20.00-22.30 Abo 2228, 2485, 6610, 8190 Romy
13 Mo	18.15 Einf. - 19.00-22.30 Die Fledermaus M: Johann Strauß	19.30-21.30 Abo 2415, 2494 Breaking The Waves I: David Bösch			20.00-22.30 Abo 2228, 2485, 6610, 8190 Romy
14 Di	18.15 Einf. - 19.00-22.30 Die Fledermaus M: Johann Strauß	19.00-22.40 Abo 2478 August: Osage County. Eine Familie A: Tracy Letts I: Stephan Kimmig	20.00 NORD Polizeiruf	18.45 S Einf. - 19.30 M Staatsorchester Stuttgart	20.00-22.30 Abo 2228, 2485, 6610, 8190 Romy
15 Mi	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2261, 2284, 2292, 2326, 2435, 2462, 2477, 2535, 6905, 8763 Rigoletto***	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2268, 2402 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht I: Sebastian Baumgarten	19.00-22.00 KAM Karamasow 20.00 NORD Abo 6429 Unterm Rad	19.00 Einf. - 19.30 M Staatsorchester Stuttgart	20.00-22.30 Abo 2553, 7012, 8821 Romy
16 Do	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Stuttgarter Ballett Strawinsky HEUTE!	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2277, 2449, 2542, 8817, 8834 Peer Gynt	19.00-22.00 KAM Karamasow 20.00 NORD Abo 6429 Unterm Rad	18.00 und 21.00 H Red Bull Flying Bach Flying Steps	20.00-22.30 Romy
17 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2214, 2224, 2290, 2420, 2426, 2507, 8836 Die Fledermaus***	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2268, 2402 Die Dreigroschenoper A: Bertolt Brecht I: Sebastian Baumgarten	19.00-22.00 KAM Karamasow 20.00 NORD Abo 6429 Unterm Rad	18.00 und 21.00 H Red Bull Flying Bach Flying Steps	20.00-22.30 Romy
18 Sa	18.15 Einf. - 19.00 Abo 8806 Rigoletto	19.00-20.30 Johnny Cash Songbook Ein Abend mit Ensemble und Mitarbeiter/innen	19.00-22.00 KAM Karamasow I: Thorsten Lensing	18.00 H Red Bull Flying Bach 19.30 M Jugendsinfonieorchester Stgt. 19.30 B Akad. Orchester der Uni Stgt.	20.00-22.30 Romy
19 So	13.45 Einf. - 14.30-18.00 Abo 2218, 2219, 2246, 2332, 2520, 8265 Die Fledermaus				
20 Mo					
21 Di					
22 Mi	18.45 Einf. - 19.30-22.45 Stuttgarter Ballett Dornröschen Ch und I: Marcia Haydée				
23 Do	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 6904, 6930 Stuttgarter Ballett Dornröschen M: P. I. Tschaikowsky				
24 Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 8197, 8701 Stuttgarter Ballett Dornröschen				
25 Sa	Ballett im Park 25.7.-26.7. 18.15 Einf. - 19.00-22.15 Stuttgarter Ballett Dornröschen				
26 So	11.00 John Cranko Schule im Opernhaus 18.15 Einf. - 19.00-22.15 Stgt. Ballett Dornröschen				
27 Mo	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 8110 Stuttgarter Ballett Dornröschen				
28 Di	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2104, 2265, 2283, 2526, 2550, 2567 Stuttgarter Ballett Dornröschen				
29 Mi	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Stuttgarter Ballett Dornröschen				
30 Do					
31 Fr					

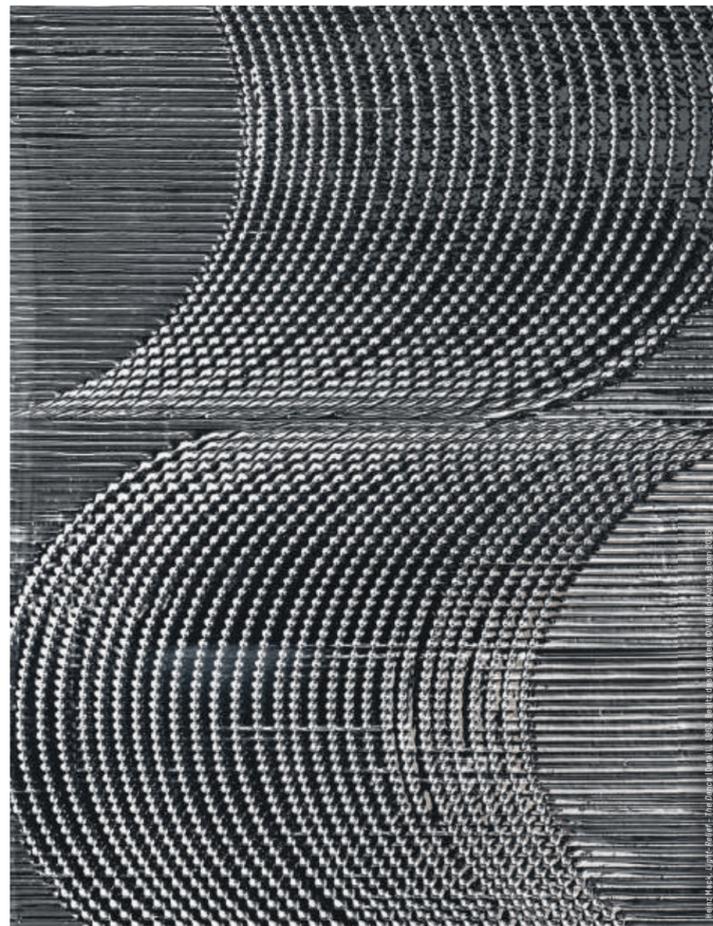
Die nächste Ausgabe
der »Kultur«
für September und Oktober 2015
erscheint am 7. September.

Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	
Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 27 70 22	Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/61 55 34 64	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/2 36 46 10	
		10.00-11.00 (6+) Blumen Insel Der wundervolle Zauberer von Oz nach L. Frank Baum		1 Mi
		17.00 und 21.00 Marktplatz Mimikry Hotel Figurenkombinat		2 Do
20.00 Aufguss A und I: René Heinersdorff	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke I: Uwe Hoppe	17.00 und 21.00 Marktplatz Mimikry Hotel	20.00-21.45 Abo 8503, 8504 Ein Winter unterm Tisch A: Roland Topor I: Alejandro Quintana	3 Fr
20.00 Abo 2235, 2317, 2403, 8221 Aufguss	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	16.00 und 18.00 Wartberg-Gelände Gras-Babys 2015 (BB Végétaux 2015)	20.00-21.45 Abo 8501, 8502 Ein Winter unterm Tisch	4 Sa
18.00 Abo 2421, 8901, 8903 Aufguss	18.00-20.20 Abo 67/6810, 7005 Loriots dramatische Werke	11.00 und 16.00 Wartberg-Gelände Gras-Babys 2015 (BB Végétaux 2015)		5 So
				6 Mo
20.00 Abo 2101, 2204, 2428, 2568 Aufguss	19.30-21.00 Alles so erlebt... Mit Monika Hirsche	10.00-11.20 (6+) Das Mädchen im Löwenkäfig Ensemble Materialtheater Stuttgart		7 Di
20.00 Abo 2441, 6605 Aufguss	19.30-21.50 Abo 8118 Loriots dramatische Werke	10.00-11.20 (6+) Das Mädchen im Löwenkäfig I: Alberto Garcia Sanchez	20.00-21.45 Abo 8843 Ay, Carmela! - Lied der Freiheit A: José Sanchis Sinisterra I: Alejandro Quintana	8 Mi
20.00 Abo 2269, 2416, 2424, 6606 Aufguss	19.30-21.50 Abo 7001 Loriots dramatische Werke	10.00-11.20 (6+) Das Mädchen im Löwenkäfig		9 Do
20.00 Aufguss	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	20.30-22.15 Frauen lügen aus ihrem Leben - oder wie ich lernte meine Runzeln zu lieben	20.00-21.15 Abo 7016 Importierte Exponate A: Denis Kundic I: Florian Dehmel	10 Fr
20.00 Aufguss	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	20.30-22.15 Frauen lügen aus ihrem Leben Ensemble Materialtheater Stuttgart	20.00-21.15 Abo 67/6837, 7020 Importierte Exponate	11 Sa
18.00 Abo 2482, 8911 Aufguss	18.00-20.20 Abo 67/6867, 67/6869 Loriots dramatische Werke	11.00-12.45 Frauen lügen aus ihrem Leben		12 So
				13 Mo
20.00 Abo 2244, 2275, 2288, 2334, 2406, 2448, 2469, 2521, 2529 Aufguss	19.30-21.50 Abo 67/6825, 7003 Loriots dramatische Werke	20.30-22.15 Frauen lügen aus ihrem Leben		14 Di
20.00 Abo 2107, 2308, 2400, 2479 Aufguss	19.30-21.50 Abo 67/6835, 67/6860 Loriots dramatische Werke	10.00-11.00 (6+) Blumen Insel Der wundervolle Zauberer von Oz 20.30-22.15 Abo 7002 Frauen lügen aus ihrem Leben		15 Mi
20.00 Abo 2236, 2243, 2252, 2254, 2266, 2274, 2305, 2414, 2439, 2571 Aufguss	19.30-21.50 Abo 67/6857, 7021 Loriots dramatische Werke	20.30-22.15 Abo 6854, 6859, 6925, 8118 Frauen lügen aus ihrem Leben		16 Do
20.00 Aufguss	19.30-21.50 Loriots dramatische Werke	20.30-22.15 Abo 7006 Frauen lügen aus ihrem Leben		17 Fr
20.00 Aufguss	19.30-21.30 Eins und eins - macht zwei Hildegard-Knef-Abend	15.00-15.40 (4+) Pu der Bär 20.30-22.15 Frauen lügen aus ihrem Leben	18.-20.7 Kultursommer im Alten Schloss 20.00-22.15 Open Air Der Widerspenstigen Zähmung A: William Shakespeare	18 Sa
18.00 Aufguss	18.00-20.00 Eins und eins - macht zwei Hildegard-Knef-Abend		20.00-22.15 Open Air Der Widerspenstigen Zähmung I: Edith Koerber	19 So
				20 Mo
	19.30-21.00 Alles so erlebt... Mit Monika Hirsche			21 Di
	19.30-21.50 Abo 8111 Loriots dramatische Werke	10.00-11.00 (6+) Blumen Insel Der wundervolle Zauberer von Oz		22 Mi
	19.30-21.50 Abo 8112 Loriots dramatische Werke			23 Do
	19.30-21.50 Abo 6926, 7013 Loriots dramatische Werke		20.00-21.20 Abo 7004 Karriere, Kinder, Küche? A: Franca Rame/Dario Fo u.a. I: Edith Koerber	24 Fr
	19.30-21.50 Abo 67/6831, 7007 Loriots dramatische Werke		20.00-21.20 Karriere, Kinder, Küche?	25 Sa
	18.00 Sonny Boys Komödie von Neil Simon			26 So
				27 Mo
				28 Di
				29 Mi
				30 Do
				31 Fr

Begleitung für gemeinsamen Kulturgenuss gesucht?
Lesen Sie mehr über unsere Mitgliederaktion auf Seite 2.

16. MAI – 20. SEPTEMBER 2015
LICHT SCHATTEN

HEINZ MACK



MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

THE SOUND OF CLASSIC MOTOWN

Motown ist eine Legende und steht für No.1-Hits am laufenden Band, glamouröse Acts und eine musikalische Revolution! Heute noch versprüht der Name einen ganz besonderen musikalischen Zauber. Aus dem Hause Motown gingen Weltstars hervor, die bis heute nicht aus dem Showbusiness wegzudenken sind: **Jackson 5, Diana Ross und die Supremes, Stevie Wonder, The Temptations, Marvin Gaye, The Four Tops** uvm. Doch was war das Geheimnis hinter dem Erfolg des Labels? „It's what's in the groove that counts“ – so lässt sich das Erfolgsrezept von Berry Gordy Jr. – dem Gründer des Labels – zusammenfassen. Mit frischen Melodien und charakteristisch rollenden Beats machte er schwarze R&B-Musik für Weiße populär, traf damit genau den Nerv der Zeit und schuf den „Sound of Young America“. Mit 800 geliehenen Dollar gründete der schwarze Fabrikarbeiter und Profiboxer 1959 in einer Garage in Detroit zunächst das Label „Tamla Records“, das er ein Jahr später in Motown (= Motor Town) Records umbenannte und das schon bald erste Erfolge feierte. Sein Anspruch ist klar: „Hitsville USA“. Er schreibt diese Mission als Schild über die Eingangstür und es sollte sich genauso bewahrheiten. In der Blütezeit von Motown kommen 30 Prozent der amerikanischen Top Ten Hits aus dem Haus des Pop-Hexenmeisters in Detroit. Die Show „The Sound of Classic Motown“ ist eine Hommage an das legendäre Label und dessen unvergessene Hits. Mit über 50 Jahren Soul-Erfahrung bringen die Macher der „Sweet Soul Music Revue“ in dieser neuen Show die goldene Ära auf die Bühne und machen die Geschichte des legendären Labels erfahrbar. Motown hatte von 1961 bis 1971 sage und schreibe 110 Top-Ten-Hits, die bei den Radiostationen auf und ab liefen. Lassen Sie sich in die Blütezeit des Detroit-Sounds mit Hits wie „Stop! In the Name of Love“, „Dancing in the Streets“, „Papa Was A Rollin' Stone“, „Let's Stay Together“, „Signed Sealed Delivered“ und vielen mehr entführen. Zahlreiche Showelemente machen die Welt von „Hitsville USA“ mit all ihren Beteiligten hautnah erlebbar. Musikalisch garantieren 5 male und 5 female Lead-Vocals den originalen Motown-Sound. Das Fundament dafür bildet eine hochkarätige 10-köpfige Band in der Besetzung der legendären Funk-Brothers – unerlässlich für den originalen Klang.



Do 13., Fr 14. und Sa 15. August 2015
Fr 21. und Sa 22. August 2015

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720



Kunsterlebnis Stuttgart – Karlsruhe



Mit der Straßenbahn direkt vom Stuttgarter Hauptbahnhof zum Karlsruher Marktplatz © KVV Pressestelle

Karlsruhe – 300 Jahre jung: Kulturstraßenbahn, Birgit Keil und John-Cranko-Ballett

Samstag 17.10.2015

Kulturinteressierte aus dem Großraum Stuttgart können bei diesem Kunsterlebnis der Kulturgemeinschaft, das von den SSB-Reisen, der Agentur für Kunstvermittlung und der Albtal-Verkehrsgesellschaft initiiert wurde, die badische Metropole besuchen, um mit Birgit Keil, Vladimir Klos und John Crankos Choreografie »Der Widerspenstigen Zähmung« ein einmaliges Stück Stuttgarter Ballettgeschichte im Badischen Staatstheater wieder zu erleben. Zusätzliche Highlights sind: die Teilnahme beim Warm-up der Ballettcompagnie und ein exklusives Büfett im Theater-Foyer.



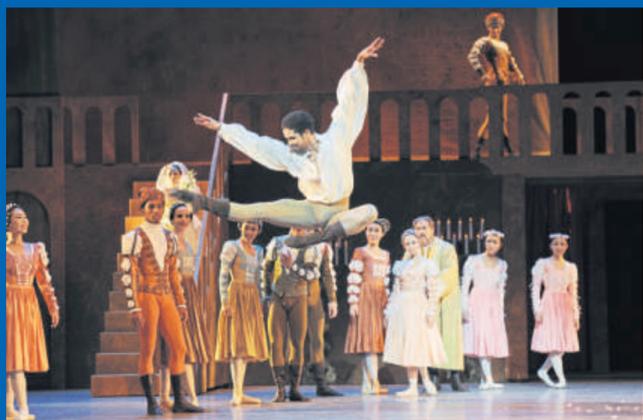
Birgit Keil © Falk von Traubenberg

Wir haben einen Sonderzug der Karlsruher Straßenbahn für dieses Event gechartert. Damit wird dieses innovative Verkehrsmittel erstmals vom Stuttgarter Hauptbahnhof aus in die badische Metropole fahren. Wir halten deshalb auch nicht am Hauptbahnhof Karlsruhe, sondern nutzen die Straßenbahn, um direkt zum Marktplatz zu fahren. Dort erwartet uns als erstes ein Stadtspaziergang: barocke Fächerstadt und klassizistischer Städtebau. Die Führung informiert über die barocke Stadtanlage der markgräflichen Gründung Karl Wilhelms, die sich jetzt zum 300. Mal jährt. Sie erfahren, wie damals Neubürger motiviert wurden in der Planstadt zu siedeln und wie die Errichtung von Modellhäusern mit einer »Baugnade« belohnt wurde. Als Dank der napoleonischen Neuordnung der Territorien die kleine Fürstenresidenz Karlsruhe zur Hauptstadt des neuen Großherzogtums Baden aufstieg, verließ Baudirektor Weinbrenner diesem rasanten Wandel ein überzeugendes architektonisches Gesicht.

Treffpunkt:
12.00 Uhr Abfahrt Stuttgart Hauptbahnhof

Leistungen:
Reiseleitung Dr. Ulrich Weitz, Straßenbahnfahrt (Sonderzug) Stuttgart - Karlsruhe, Stadtführung Karlsruhe, 60-minütiges Gespräch mit Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos, Teilnahme am Warm-up des Balletts, exklusives Büfett im Staatstheater, Ballettkarte, Bustransfer nach Stuttgart

Mitglieder: € 165,- (Kat. 1), € 150,- (Kat. 2), € 140,- (Kat. 3)
Freier Verkauf: € 178,- (Kat. 1), € 163,- (Kat. 2), € 153,- (Kat. 3)



John Crankos Choreografie »Der Widerspenstigen Zähmung« © Jochen Klenk

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen bei Heidrun Rieble, Tel. 0711 22477-22, heidrun.rieble@kulturgemeinschaft.de

	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitenztheater (RE)	Forum Theater Stuttgart (FT)	Theater am Olgaeck (TAO)
	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 07 11/402070	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 07 11/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 07 11/29 7075	Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Tel. 07 11/44007 49-92	Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 07 11/23 3448
1 Mi	15.6.-12.7. Colours - International Dance Festival 19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.00 T1 Sidi Larbi Cherkaoui: Milonga 20.15 T2 CIRCA: S 20.30 T3 Gallim Dance		20.00 Lisa Feller Guter Sex ist teuer	Die nächste Ausgabe der »Kultur« für September und Oktober 2015 erscheint am 7. September.	
2 Do	20.00 T1 Sidi Larbi Cherkaoui: Milonga 20.15 T2 CIRCA: S		20.00 Onkelfisch Neues aus der Lobbythek		
3 Fr	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.00 T1 Sidi Larbi Cherkaoui: Milonga 20.30 T3 Shaun Parker & Company: Blue Love	20.00-21.30 Premiere Display! Sortiert Euch! - Die Show Monster Truck	20.00 Vanessa Maurischat Amor & Psycho		
4 Sa	14.00 Sporthalle 8 Kingdoms - European Breakin Crew Championship 20.15 T2 Jakob Ahlbom: Lebensraum 20.30 T3 Shaun Parker & Company: Blue Love	19.30 Einf. - 20.00-21.30 Abo 67/6856 Display! Sortiert Euch! - Die Show A: Manuel Gerst, Sahar Rahimi, Ina Vera	20.00 Ass-Dur 3. Satz - Scherzo spirituosissimo	15.00-15.40 (3+) Der Regenbogenfisch	
5 So	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.15 T2 Jakob Ahlbom: Lebensraum		19.00 Olivier Sanrey Alle garstig!		
6 Mo	20.00 T1 NDT 1 & Kronos Quartet: Spiritwalking				
7 Di	20.00 T1 NDT 1 & Kronos Quartet: Spiritwalking 20.15 T2 L-E-V: OCD Love			10.30-11.10 (2+) Die kleine Raupe	
8 Mi	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.15 T2 L-E-V: OCD Love	20.00-21.30 Abo 67/6804, 67/6839 Display! Sortiert Euch! - Die Show	20.00 Hans Klaffl Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zieht die Übung!		
9 Do	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.30 T3 Stephen Shropshire: My Everlasting	20.00-21.30 Abo 67/6801 Display! Sortiert Euch! - Die Show	20.00 Hans Klaffl Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zieht die Übung!		
10 Fr	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.00 T1 Charleroi Dances: Kiss & Cry 20.30 T3 Stephen Shropshire: My Everlasting	20.00-21.30 Abo 67/6827, 67/6832 Display! Sortiert Euch! - Die Show	20.00 Hans Klaffl Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zieht die Übung!	20.00-21.30 Abo 67/6802, 67/6814 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran nach Eric-Emmanuel Schmitt	
11 Sa	19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 20.00 T1 Charleroi Dances: Kiss & Cry 20.15 T2 Dada Masilo: Carmen	20.00-21.30 Abo 67/6840, 67/6848, 67/6850 Display! Sortiert Euch! - Die Show	20.00 Hans Klaffl Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zieht die Übung!	20.00-21.30 Abo 67/6819, 67/6828, 67/6846 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran I: Nelly Eichhorn	
12 So	15.00 T2 Dada Masilo: Carmen 19.00 Sporthalle Gauthier Dance: Kamuyot 19.00 T1 Charleroi Dances: Kiss & Cry 20.15 T2 Dada Masilo: Carmen		19.00 Abo 67/6807, 67/6820 Werner Koczwar Einer flog übers Ordnungsamt		
13 Mo				20.00 Premiere Jugendspielclub I: Susanne Heigl	
14 Di				20.00 Jugendspielclub	
15 Mi	10.30-12.35 T3 Was heißt hier Liebe?		20.00 Abo 67/6813 Uli Keuler Uli Keuler spielt		
16 Do	10.30-21.35 T3 Was heißt hier Liebe? 20.00-21.10 T4 Abo 67/6821, 67/6842, 67/6847 Die deutsche Aysé	16.7.-18.7. Stage@Play Ein Symposium zu Theater und Neuen Medien (Games)	20.00 Max Uthoff Gegendarstellung	20.00 Jugendspielclub	
17 Fr	19.30 T1 Radio-Sinfonieorchester Stuttgart 20.00 T2 Familie Flöz Hotel Paradiso 20.00 T4 Roland Baisch 20.15-21.55 T3 Abo 67/6812 Ziemlich beste Freunde	20.00 Performance, Installation Namibia - Eine transmediale Spurensuche A: Jeffrey Döring u. Mona Rieken	20.00 Abo 67/6833, 67/6870 Ernst und Heinrich Donnerblitz und Haidanai	20.00-21.30 Abo 67/6863, 67/6865, 7017 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	
18 Sa	20.00 T1 Ausw. 1949 Stuttgarter Kammerorchester 20.15 T2 Familie Flöz Hotel Paradiso 20.15-21.55 T3 Abo 67/6849, 67/6864 Ziemlich beste Freunde 20.30-21.30 T4 Abo 67/6818 Mondscheintarif		20.00 Abo 67/6822 Ernst und Heinrich Donnerblitz und Haidanai	20.00-21.30 Abo 67/6805 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	
19 So	18.00 T2 Schule des Balletts: Giselle/Ballett Potpourri 19.00-20.10 T3 Abo 67/6811 Frau Müller muss weg!	ab 14.00 Sommerrampe Fest mit Rampen, Raketen, Freunden und allen	19.00 Armin Fischer Das verkan(n)te Genie	15.00-15.40 (2+) Die kleine Raupe 20.00-21.30 Abo 67/6829, 67/6843, 67/6844, 67/6851, 67/6862 Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran	
20 Mo					
21 Di	19.00 T4 Auf gepackten Koffern Jugendprojekt des TheaterhausPLUS				
22 Mi			20.00 Edson Cordeiro Paradiesvogel	10.30-11.10 (4+) Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	
23 Do	20.00 T2 Martin Luding 20.15 T4 Die drei vom Dohlgässle zu zweit 19.30-21.00 T3 Abo 7022 Tschick		20.00 Abo 67/6830 Yeomen Hauptsache anders		
24 Fr	20.00 T1 Caveman 20.15 T3 Die zwölf Geschworenen 20.15 T4 Bernd Lafrenz - Ein Sommernachtstraum		20.00 Roberto Capioni Italiener weinen nicht!		
25 Sa	20.00 T2 Männerabend 20.00 T4 Gold im Asphalt 20.15 T3 Wolfgang Dauner solo / Nils Wogram Nostalgia Trio		20.00 Hans-Joachim Heist Noch 'n Gedicht: Der große Heinz-Erhardt-Abend	15.00-15.40 (4+) Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat	
26 So	18.00 T1 New York City Dance School 19.00-20.10 T3 Abo 67/6808, 67/6855 Der Gott des Gemetzels 20.00 T4 Gold im Asphalt		19.00 Abo 67/6809 Werner Koczwar Einer flog übers Ordnungsamt		
27 Mo					
28 Di	11.00 und 19.00 T4 Auf gepackten Koffern 19.30 T2 Das Mädchen das Perlen weinte				
29 Mi	19.30 T2 Das Mädchen das Perlen weinte nach einem Märchen der Gebrüder Grimm 20.00 T3 Dirty Dishes		20.00 Froggy Night Mit Topas, Gästen und Comedy		
30 Do			20.00 Roll Agents The Elvis Xperience		
31 Fr	20.00-21.25 T3 Cavewoman 20.15-21.25 T4 Abo 67/6836 Die deutsche Aysé		20.00 Roll Agents The Elvis Xperience		

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spieldorte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashaussaal, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen

Studio Theater (STU)	Wortkino (WO) Dein Theater	Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)
Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 07 11/246093	Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 07 11/2 62 43 63	Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 07 11/480 8999	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 07 11/95488495
20.00-21.30 Abo 67/6815, 67/6817, 67/6845 Wir sind keine Barbaren A: Philipp Löhle I: Benjamin Hille	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar Deutsche Schlager aus fünf Jahrzehnten	9.00 Forum mit der Wilden Bühne 20.40 Swinging Wednesdays	
20.00-21.30 Abo 67/6826, 67/6838, 67/6871 Wir sind keine Barbaren	20.00-22.00 Amore am Ohre Leuchtende Augenblicke	19.30 Liebe ist ... Ein Abend voller Liebe mit Theater und Gesang	18.00 Ballettstudio Royal: Kinderballettgala
20.00-21.30 Wir sind keine Barbaren anschließend: Sommerfest	20.00-22.00 Unterwegs Sozusagen grundlos vergnügt mit Stefan Österle	19.30 Orientalische Sommertanzshow	16.00 Ballettstudio Royal: Kinderballettgala
10.00-11.10 (8+) Tom Sawyer and Huckleberry Finn nach Mark Twain	18.00-19.45 Dositza bloß so dositz! Lebensbetrachtungen des Friedrich E. Vogt		16.00 Ballettstudio Royal: Kinderballettgala
10.00-11.00 (5+) An der Arche um acht A: Ulrich Hub	16.00-17.45 Philipp Melancthon »Der Lehrer Deutschlands«		
20.00-22.15 Studio Impro Show mit Wild Wechsel	16.00-17.15 Einfach sagenhaft Sagen aus dem Südwesten	20.40 Swinging Wednesdays	
	19.00-21.00 Abo 67/6853 Bis in unsere Tage Matthias Claudius zum 200. Todestag		
	20.00-22.00 Die Ehe ein Traum Dispute und Gespräche von Hans Rasch	10.30 Ameisenbergschule - Modellschule Inklusion	
	20.00-22.00 Abo 67/6834 Die Ehe ein Traum I: Friedrich Beyer		19.00 Wilhelm Tell - Befreiung von der Großmacht Musiktheater
	18.00-19.45 Abo 67/6806 Dositza bloß so dositz! I: Friedrich Beyer		
10.00-10.50 (4+) Die zweite Prinzessin A: Gertrud Pigor	16.00-17.45 Durst, eine Stimme der Natur Hunger und Durst - Kauen und Verdauen - Trinken und Torkeln		
	16.00-17.45 Durst, eine Stimme der Natur		
		9.00 und 11.00 Forum mit der Wilden Bühne 20.40 Swinging Wednesdays	
	19.00-20.45 Abo 67/6803 Ewig und drei Tage Alter ist das einzige Mittel, um lange leben zu können		
	20.00-21.45 Ewig und drei Tage I: Friedrich Beyer		
	20.00-22.00 Abo 67/6861 Unterwegs	21.00 Cabaret Night III und Swing Party	
	18.00-20.00 Bis in unsere Tage		
	16.00-18.00 Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse		
	16.00-17.45 Sehnsuchtsort Krim Tränenbrunnen und Paradiesquelle		
	19.00-21.00 Abo 67/6823 Bis in unsere Tage		
	20.00-22.00 Bis in unsere Tage		
	20.00-22.00 Abo 67/6824 Buschwerk Gereimtes und Ungereimtes von Wilhelm Busch	ab 19.00 14. Stuttgarter Lange Ost Nacht Stuttgart-Ost feiert und das Kulturwerk macht mit	
	18.00-20.00 Abo 67/6816 Buschwerk		
	16.00-17.45 Premiere Fluchtwege Ein Porträt der Lyrikerin Hilde Domin		
	16.00-17.45 Fluchtwege Ein Porträt der Lyrikerin Hilde Domin		
	19.00-21.00 50 Jahr blondes Haar Deutsche Schlager aus fünf Jahrzehnten		
	31.7.-13.9. Stuttgarter Sommertheater 20.00-22.00 Reiselust		

SOMMER FESTIVAL DER KULTUREN 15

14.-19. Juli 2015

Marktplatz Stuttgart

EINTRITT FREI

Gadjo Dilo
Oum
Mayito Rivera & The Sons of Cuba
Yiddish Twist Orchestra
Violons Barbares
Orchestre National de Barbès
Kandara Diebaté & Nomad
Serkan Çağrı & Rumeliband
Hungariddim
Chupacabras
Giufà
Tänze und Musik aus aller Welt
Vieux Farka Touré
Black Uhuru



Bild: Oum

Veranstalter: **FRUM OVER KULTUREN STUTTGART**

www.sommerfestival-der-kulturen.de

KÜNSTLERRÄUME

GEORG BASELITZ KATHARINA FRITSCH KATHARINA GROSSE INGRID HARTLIEB ANSELM KIEFER JEFF KOONS BRUCE NAUMAN A. R. PENCK NEO RAUCH KARIN SANDER PIA STADTBÄUMER ROSEMARIE TROCKEL DAN FLAVIN

23.5. - 27.9.2015



STAATSGALERIE STUTTGART

Bruce Nauman, Welcome (Shaking Hands) Begrüßung (Händeschütteln), 1985, Staatsgalerie Stuttgart, © VG Bild-Kunst, Bonn 2015

www.staatsgalerie.de

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Galerien

Galerie Anja Rumig

Ludwigstraße 73, 70176 Stuttgart
Telefon 263 463 63, Telefax 263 463 23
info@galerie-anjarumig.de
Di bis Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr u. n. V.

Herbert Baumann 1927 – 1990
Urbildliches
bis 25. Juli 2015

Galerie Parrotta Contemporary Art

Augustenstraße 87–89, 70197 Stuttgart
Telefon 69 94 79 10, Telefax 69 94 79 20
mail@parrotta.de
Di bis Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Margret Hoppe – Monumente der Moderne
18. Juni – 1. August 2015
Eröffnung: 18. Juni 2015, 19–21 Uhr

Galerie Michael Sturm

Christophstraße 6, 70178 Stuttgart
Telefon 0711/615 95 68, Telefax: 0711/615 95 81
mail@galerie-sturm.de
Di bis Fr, 12–18 Uhr, Sa, 11–14 Uhr u. n. V.

Filderbahnfreundemöhringen –
Wegen Umbauarbeiten geöffnet
bis 18. Juli 2015

Schacher – Raum für Kunst,

Galerienhaus Stuttgart
Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart
Telefon 656 77 068, Telefax 656 77 059
info@galerie-schacher.de
Di bis Fr 14–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

Augenweite – 5 Jahre im Dialog
Gemälde, Skulpturen, Fotos mit Protagonisten,
die den Augenkontakt mit dem Betrachter suchen
18. Juli bis 15. August 2015
Eröffnung: Freitag 17. Juli 2015 um 19 Uhr
Begrüßung: Marko Schacher

Dengler und Dengler

Galerie für Schöne Künste
Rosenbergstraße 102A, 70193 Stuttgart
Telefon 627 675 77, Telefax 627 675 78
info@denglerunddengler.de
Di bis Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr und n. V.

Material

bis 24. Juli 2015

Galerie Hollenbach

Ganghoferstraße 28, 70192 Stuttgart
Telefon 0711/16 54 041, Telefax 165 40 55
info@galerie-hollenbach.de
Mo, Di, Mi, Fr 13–17 Uhr, Do 9–17 Uhr und n. V.

Claude Heath, Michael Stubbs
bis 21.7.2015

Galerie Rainer Wehr

Alexanderstraße 53, 70182 Stuttgart
Telefon 0711/24 26 72, Telefax 24 26 77
info@galerie-rainer-wehr.de
Di bis Fr 14.30–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr u. n. V.

Malerei aus 35 Jahren
bis 8. August 2015

Galerien

Impressum

Kultur. Blätter für Kenner und Neugierige
26. Jahrgang 2015
Nr. 250 Juli

Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September.
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugpreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23
info@kulturgemeinschaft.de
www.kulturgemeinschaft.de

Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch
Autoren: Adrienne Braun, Angelika Brunke, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck
Redaktion: Dr. Ute Harbusch

Mitarbeit: Cynthia Brenken-Meyke, Sandro Faust, Birgit Gilbert, Susanne Osing, Cora Sacher

Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen
Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.
Theodor-Heuss-Straße 21, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23

Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann
Römerstraße 45, 69115 Heidelberg
Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51
hk@hanne-knickmann.de
www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net

Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet.
Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers.
Belegexemplare erbeten.
Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.
Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.

Bildnachweise: 1 Gauthier Dance, Infinity, Black Cake, Regina Brocke; 2 Hans-Christoph Rademann, Holger Schneider, 12 Pietari Inkinen, Jan David Günther, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Thomas Müller, Magic Countdown, Alexandra Klein

Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 07 11/2 25 70-70	Literaturhaus Stuttgart Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 07 11/22 02 17–3	Treffpunkt Rotebühlplatz Rotebühlplatz 28 70173 Stuttgart Telefon 07 11/18 73-804	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB) Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO) Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 071 41/9 10-39 00	Theater Lindenhof Melchingen (LIND) Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 071 26/92 93 94
1 Mi 20.00 Magic Countdown mit Topas & Roxanne	20.00 Lesung und Gespräch Jeder Tag gehört dem Dieb Teju Cole Mod: Friederike Schulte	19.30 Podiumsgespräch Nah dran - Kultur im Gespräch mit Gernot Rehr, Intendant Intern. Bachakademie	9.00-9.45 und 11.00-11.45 (4+) Studio Die Glücksfee 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		20.00-22.30 D'r nackte Wahnsinn A: Michael Frayn I: Siegfried Bühn
2 Do 19.30 Magic Countdown			9.00-9.45 und 11.00-11.45 (4+) Studio Die Glücksfee 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		20.00-22.30 D'r nackte Wahnsinn
3 Fr 20.00 Magic Countdown	20.00 Lesung und Gespräch Im Frühling sterben Ralf Rothmann Mod: Carsten Otte				20.00-22.30 D'r nackte Wahnsinn
4 Sa 17.00 und 21.00 Magic Countdown		19.30 Konzert Fiesta cubana, mit Son und Soneros! Konzert und kubanisches Essen			20.00-22.30 D'r nackte Wahnsinn
5 So 18.00 Magic Countdown		11.00 Literaturfrühstück Pablo Neruda mit Claus Huebner			19.00-21.30 D'r nackte Wahnsinn
6 Mo	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt zu allen Veranstaltungen im Literaturhaus Stuttgart.	14.00 Vortrag Auf dem Pulverfass! Berliner Luft, Last, Lust und Leben Jutta Menzel-Püschel			
7 Di			20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel I: Klaus Hemmerle		20.00 Spätzle mit Soß! Eine heitere Schwabenkunde
8 Mi 20.00 Junge Jungel! Mit Hut ab! Die Zaubershow von Zauberduo Junge Jungel!			20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel A: Felix Huby, Jürgen Popig		20.00 Spätzle mit Soß!
9 Do 19.30 Junge Jungel! Mit Hut ab!			20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		20.00 Die drei vom Dohlgengässle zu zweit
10 Fr 20.00 Junge Jungel! Mit Hut ab!	10.-12.7. zwischen/miete 1. Stuttgarter Festival der jungen Literatur		20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		20.00 Rennfahrer Bieberle Schwabens im Crashtest I: Susanne Hinkelbein
11 Sa		19.30 Tanzabend im Rudolfs	20.30 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel	19.15 Einf. - 20.00 Schlossfestspiele Le sacre du printemps	
12 So 18.00 Magic Countdown		16.00 (3+) Kindertheater Die Stromer spielen: Überraschung für Victorius	20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		21.00 Premiere Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad Ein Seefahrerstück über die Alb
13 Mo	20.00 Lesung und Gespräch »ich fürchte, Sie sind faul« Der Briefwechsel von Marcel Reich-Ranicki und Peter Rühmkorf	10.00 »Die Dinge singen hör ich so gern ...« Ein poetischer Ausflug in die Welt von Rainer Maria Rilke	11.00-12.00 (9+) P1 Zorgamazzo A: Robert Paul Weston I: Marco Süß		
14 Di			10.00-11.00 (6+) Studio Die Geschichte vom Fuchs, ... 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		
15 Mi 20.00 Magic Countdown	20.00 Lesung und Gespräch Die geheimen Leben der Frauen des Baba Segi Lola Shoneyin, Mod: I. Trojanow	20.00 Dokumentarfilm Millions Can Walk Christoph Schaub	10.00-11.00 (9+) P1 Zorgamazzo 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		
16 Do 19.30 Magic Countdown		19.00 Konzert der musikalischen Erwachsenenbildung	9.00-10.15 und 11.00-12.15 (10+) Studio Die Kurzhosengang 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
17 Fr 20.00 Eröffnungsgala des Christopher Street Day		14.00 (5+) Kinderkino Coco, der neugierige Affe	20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		
18 Sa 17.00 und 21.00 Magic Countdown					21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
19 So 18.00 Magic Countdown			19.30 S Loslassen lernen 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
20 Mo			15.00 P2 Einen hab ich noch 18.00 P1 2112 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
21 Di					
22 Mi 20.00 Grammophobia Die Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin 2015		18.30 vhs Pressecafé »Ist der Mensch noch in der Lage, den Klimawandel zu stoppen?« Alexander Mäder	9.00-10.15 und 11.00-12.15 (10+) Studio Die Kurzhosengang 20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel	20.00 Schlossfestspiele Rokia Traoré: Dream Mandé	21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
23 Do 19.30 Grammophobia	20.00 Lesung und Gespräch Das Ende von Eddy Edouard Louis Mod und deutsche Lesung: Hinrich Schmidt-Henkel		20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
24 Fr 20.00 Grammophobia	20.00 Performance Volume#3: sich öffnen Hanns-Josef Orthel				21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
25 Sa 20.00 Grammophobia		11.00 - 17.00 vhs-Kunstgalerie Diskurs der Künstler Dialogwerkstatt mit FUKS	21.00 Konzert P1 The Little Blues Brothers	19.15 Einf. - 20.00 Schlossfestspiele Abschlusskonzert Orchester der Schlossfestspiele	21.00 Theatersommer auf dem Himmelberg - Arche Konrad
26 So 18.00 Grammophobia					19.00 Südliche Tage Im Sommer isst man grüne Bohnen, Pfirsiche, Kirschen und Melonen
27 Mo			9.00-10.15 (10+) Studio Die Kurzhosengang A: Zoran Drvenkar I: Jakob Weiss		
28 Di			9.00-10.15 und 11.00-12.15 (10+) Studio Die Kurzhosengang		
29 Mi			20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		
30 Do			20.00 Freilicht Kessler-Platz Der Postmichel		
31 Fr 20.00 Let's Burlesque		10.00 und 14.00 (8+) Kinderferienkino Vorstadtkrokodile 2			

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw., **Spalte WLB:** S = Schauspielhaus, P 1/2 = Podium 1/2 im Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



»Freundschaft«

MUSIKFESTSTUTTGART

04-09 bis 13-09-2015

0711 61 921 61
www.musikfest.de



28 So 11.00 Uhr Hegel-Saal / KKL

Stuttgarter Kammerorchester Benefizkonzert für Nepal
In Anwesenheit des Bundespräsidenten a. D. Prof. Dr. Roman Herzog
Karten zu € 20 bis € 45 (zzgl. Gebühren) unter Telefon 0711/55 06 60 77, www.sks-russ.de oder an allen Easy Ticket-Vorverkaufsstellen
Titus Engel (Leitung)
Richard Wagner: Vorspiel zu »Tristan und Isolde« (Bearbeitung von Sebastian Gürtler)
Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 D-Dur (arrangiert für Kammerorchester von Klaus Simon)

2 Do Auswahl Nr. 1945
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Herbert Blomstedt (Leitung)
Sebastian Manz (Klarinette)
Carl Nielsen: Klarinettenkonzert op. 57
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

5 So 18.00 Uhr
Veitskapelle Stuttgart-Mühlhausen

Ensemble LALA HÖHÖ
Giomar Stihel (Leitung und Renaissance-gambe), Claudia Habermann (Superius), Andrés Montilla-Acureo (Tenor), Simón Millán (Bass), Patrick Denecker (Renaissanceblockflöte/Pommer/ Krummhorn), Martin Chiang (Dulzian) Audrey Christensen (Bassposaune), Kentaro Nakata (Renaissancegitarre), Francesco Tomasi (Renaissancegitarre), Dominik J. Richter (Trommel)
Mateo Flecha: »Las Ensaladas«

7 Di 19.30 Uhr
Open Air-Bühne am Mercedes-Benz Museum

Abo 8141, 8142
Marcus Miller
Joshua Redman & The Bad Plus

11 Sa 18.00 Uhr
Open Air Bühne auf dem Schlossplatz

Abo 8141, 8142
Zaz & Friends
mit der SWR Big Band

12 So Auswahl Nr. 1946
10.15 Uhr Einführung
11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6414, 6428
Staatsorchester Stuttgart
Manfred Honeck (Leitung)
Kirill Gerstein (Klavier)
Peter Tschaikowsky: Konzert Nr. 1 b-Moll op. 23 für Klavier und Orchester
Richard Strauss: »Ein Heldenleben« op. 40

13 Mo Auswahl Nr. 1947
18.45 Uhr Einführung
19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6415, 6416
Staatsorchester Stuttgart
Manfred Honeck (Leitung)
Kirill Gerstein (Klavier)
Peter Tschaikowsky: Konzert Nr. 1 b-Moll op. 23 für Klavier und Orchester
Richard Strauss: »Ein Heldenleben« op. 40

17 Fr 19.30 Uhr
Theaterhaus / T1

RSO CLASSIX extra
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Jonathan Stockhammer (Leitung)
Holger Noltze (Moderation)
Orchestermusik des 20. Jahrhunderts zersägt, verwandelt und beleuchtet von Gordon Kampe

18 Sa Auswahl Nr. 1948
19.00 Uhr
Gaisburger Kirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Vokalensemble Stuttgart
Frieder Bernius (Leitung)
Der 4. Patenchor des SWR Vokalensembles Stuttgart stellt sich vor: Der Junge Kammerchor Heidenheim singt unter der Leitung von Thomas Kammel u.a. Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und eine Uraufführung von Sören Gieseler für Chor und Soli.
Anschließend: SWR Vokalensemble Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius
Max Reger: Geistliche Gesänge op. 110, »Mein Odem ist schwach«, »Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Grimm«, »O Tod, wie bitter bist du«

18 Sa Auswahl Nr. 1949
20.00 Uhr
Theaterhaus / T1

Abo 1005, 1100, 1110, 1215, 2106, 2247, 2249, 2250, 2255, 2285, 2316, 2411, 2418, 2423, 2429, 2430, 2433, 2440, 2442, 2454, 2455, 2465, 2466, 2491, 2495, 2510, 2523, 2544, 2545, 2557, 2575, 2582, 6903, 6944, 7008, 7018, 7019, 7024, 7025, 8813, 8848

*** Stuttgarter Kammerorchester**
Matthias Foremny (Leitung)
Tamara Stefanovich (Klavier)
Benjamin Britten: Sinfonietta op. 1
György Ligeti:
Konzert für Klavier und Orchester
Johannes Brahms: Streichersinfonie nach dem Streichquintett G-Dur op. 111 (Bearbeitung von Iain MacPhail)
*** Offene Veranstaltung Karten im freien Verkauf**

23 Do Auswahl Nr. 1950
19.00 Uhr Einführung
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR
Michael Sanderling (Leitung)
Julia Fischer (Violine)
John Adams: »Lollapalooza« für Orchester
Aram Chatschaturjan: Violinkonzert d-Moll
Peter Tschaikowsky:
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

24 Fr Auswahl Nr. 1951
19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Kantorei
Stiftsphilharmonie Stuttgart
Kay Johannsen (Leitung), Katharina Persicke (Sopran), Taxiarchoula Kanati (Alt), Joshua Whitener (Tenor), Patrick Zielke (Bass)
Giuseppe Verdi: Messa da Requiem

26 So Auswahl Nr. 1952
19.00 Uhr
Domkirche St. Eberhard

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Oratorienchor
Stuttgarter Concertino
Enrico Trummer (Leitung), Gunda Baumgärtner (Sopran), Lena Sutor-Wernich (Mezzosopran), Karin Eckstein (Bandoneon), Martin Palmeri (Klavier)
Martin Palmeri: »Sobre las Cuatro Estaciones« - Über die vier Jahreszeiten
»Magnificat« für Sopran, Mezzosopran, Chor, Bandoneon und Orchester



1 Mi 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Schlosskirche Ludwigsburg

Vittorio Ghilmi: Stabat mater
Vittorio Ghilmi (Leitung und Viola da Gamba), Graciela Gibelli (Sopran), Margot Oitzinger (Mezzosopran), Thomas Walker (Tenor), Cuncordu de Orosei (Sardisches Vokalensemble), Il Suonar Parlante (Instrumentalensemble)

Josquin des Prez: Stabat mater
Arvo Pärt: Stabat mater
sowie Instrumentalwerke von Vincenzo Galilei, Santino Garsi, Orazio Bassani u. a.

3 Fr 20.00 Uhr
Scala Ludwigsburg

Alma
Julia Lacherstorfer (Violine, Gesang & Komposition), Evelyn Mair (Violine & Gesang), Matteo Hatzmann (Violine, Gesang & Komposition), Marie-Theres Stickler (Diatonische Harmonika & Gesang), Marlene Lacherstorfer (Kontrabass & Gesang)

4 Sa 20.00 Uhr
Scala Ludwigsburg

Catch-Pop String-Strong
Jelena Poprzan (Viola & Gesang), Rina Kačinari (Violoncello & Gesang)

9 Do 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr Ordenssaal
im Schloss Ludwigsburg

Junge Klänge: Very Parisienne
Elya Levin (Flöte), Patrick Hollich (Klarinette), Frank Dupree (Klavier)
Claude Debussy:
Prélude à l'après-midi d'un faune
Maurice Ravel:
»Miroirs« für Klavier solo (Auswahl)
Francis Poulenc: Sonate für Flöte und Klavier
Igor Strawinsky:
Drei Stücke für Klarinette solo
Isan Yun: Étude Nr. 5 für Flöte solo
Joseph Horowitz:
Sonatina für Klarinette und Klavier
George Gershwin:
»An American in Paris« für Klavier solo

11 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Le sacre du printemps
Orchester der Schlossfestspiele
Pietari Inkinen (Leitung)
Johann Sebastian Bach / Leopold Stokowski:
Passacaglia & Fuge c-Moll BWV 582
Einojuhani Rautavaara:
Sinfonie Nr. 8 »The Journey«
Igor Strawinsky:
Le sacre du printemps

15 Mi 20.00 Uhr
Scala Ludwigsburg

Hermeto Pascoal & Andromeda Mega Express Orchestra
Hermeto Pascoal (Tastensinstrumente & mehr), Aline Moreira (Gesang), Fábio Pascoal (Perkussion)

16 Do 19.15 Uhr Einführung
20.00 Uhr
Schlosskirche Ludwigsburg

Ex Vienna - Die grossen Unbekannten
Ars Antiqua Austria: Gunar Letzbor (Violine), Erich Traxler (Cembalo), Hubert Hoffmann (Laute), Jan Krigovsky (Violine)
Anonyme Barockwerke aus dem Wiener Minoritenkonvent

18 Sa 21.00 Uhr
Festnische am Seeschloss
Monrepos, Ludwigsburg

Klassik Open Air & Feuerwerk 2015
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele
Duncan Ward (Leitung), Venera Gimadjeva (Sopran)
Werke von Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini u. a.

23 Do 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Rokia Traoré: Dream Mandé
Rokia Traoré (Stimme und Gesang), Mamah Diabaté (Ngoni), N.N. (Kora)

24 Fr 20.00 Uhr
Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

Junge Klänge: Concert Surprise
Florian Zeuner (Moderation), Gewinnerinnen und Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs 2015

Wolfgang Rihm: Streichquartett Nr. 4
Johann Sebastian Bach:
Suite Nr. 4 Es-Dur BWV 1010 für Violoncello (Bearbeitung für Fagott)

Eugène Ysaÿe: Sonate op. 27 Nr. 3 »Ballade«
Alfred Schnittke: Fuge für Violine
Johann Sebastian Bach:
Sarabande aus Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004 für Violine Béla Bartók: 44 Duos für zwei Violinen Sz 98 (Auswahl)
Camille Saint-Saëns: Sonate G-Dur op. 168
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 3 Sz 85

25 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark
Ludwigsburg

Abschlusskonzert
Orchester der Schlossfestspiele
Pietari Inkinen (Leitung), Pinchas Zukerman (Violine)
Ludwig van Beethoven:
Violinkonzert D-Dur op. 61
Dmitri Schostakowitsch:
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47



5 Sa 19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Eröffnungskonzert
Gächinger Kantorei Stuttgart und Bach-Collegium Stuttgart
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Tilman Michael (Einstudierung Chor), Marlís Petersen (Elletra), Stella Doufexis (Idamante), Anna Lucia Richter (Ilia), Lothar Odinius (Idomeneo), Kenneth Tarver (Arbace), David Steffens (La Voce)
Wolfgang Amadeus Mozart:
»Idomeneo, Rè di Creta« KV 366 (Konzertante Aufführung)

6 So 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Liedertafel: Fünf Freunde
Markus Schäfer (Tenor), Christian Elsner (Tenor), Michael Volle (Bariton), Franz-Josef Selig (Bass), Gerold Huber (Klavier)
Lieder, Volkslieder und Vokalquartette von Franz Schubert, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy

7 Mo 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Mönkemeyer & Friends
Nils Mönkemeyer (Viola), Sabine Erdmann (Cembalo), Andreas Arend (Theorbe), Klaus-Dieter Brandt (Violoncello), Anja Herrmann (Percussion)
Werke von Santiago de Murcia, Padre Antonio Soler, Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini, Arcangelo Corelli

8 Di 19.00 Uhr
Theaterhaus / T1

»Für Yehudi Menuhin«
Kammerorchester Basel
Daniel Hope (Violine)
Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Philip Glass, Toru Takemitsu, Arvo Pärt u. a.

10 Do 19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

A cappella
ensemble amarcord
Andreas Rehshuh (Lesung)
Lassus & Friends: Madrigale, Chansons, Lieder und Briefe von Orlando di Lasso

10 Do 22.00 Uhr
Wagenhallen am Nordbahnhof

Bach.LAB III
Ensemble OPERASSION
PASSION: Werke von Johann Sebastian Bach und Astor Piazzolla

11 Fr 22.00 Uhr
Hegel-Saal / KKL

Vier Freunde
Gershwin Piano Quartet
Werke von Peter Tschaikowsky, George Gershwin, Cole Porter, Leonard Bernstein u. a.

12 Sa 17.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Lachenmann & Katzer zum 80. Geburtstag
Minguet Quartett
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Georg Katzer und Helmut Lachenmann

12 Sa 20.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abschlusskonzert
Gächinger Kantorei Stuttgart, Philharmonia Chor Stuttgart, Stuttgarter Kantorei und Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Stéphane Dénéve (Leitung), Johannes Knecht (Einstudierung Chöre), Sabina Cvilak (Sopran), Daniela Sindram (Alt), Brenden Gunnell (Tenor), Markus Eiche (Bass)
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125



Freilichtspiele Schwäbisch Hall
Am Markt 2
74523 Schwäbisch Hall
Telefon 0791 751-600

Sa 25.7., 20.30 Uhr Abo 8225
The Stairways to Heaven
Eine Revue über die 70er und 80er Jahre von Christoph Biermeier, Georg Kistner und Coy Middlebrook



Kartenverkauf über
www.kulturgemeinschaft.de,
www.lokstoff.com oder
Telefon 0711/224 77-56

Do 9.7. und Fr 10.7., jeweils 21.15 Uhr
Vorher/Nachher. Eine bedenkliche Reise im Bus
Spielort: Bushaltestelle Schlossplatz
Stuttgart (fahrender Linienbus)

Sa 11.7., 20.15 Uhr
Bruderreisen: ein Traum
Spielort: Bushaltestelle Schlossplatz
Stuttgart (fahrender Linienbus)

Do 23.7., 19.00 Uhr
Revolutionkinder. Ein Schauspiel über die Sehnsucht nach Freiheit
Spielort: Stadtbibliothek Stuttgart,
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart



2 Do 7 Di
Atelier am Bollwerk
98 Minuten

Liebe auf den ersten Schlag
von Thomas Cailley, Frkr 2014
mit Adèle Haenel, Kévin Azaïs u. a.

Nach dem Tod des Vaters übernimmt der junge Arnaud mit seinem Bruder den Familienbetrieb, eine kleine Tischlerei. Durch die Begegnung mit der schroffen Madeleine gerät sein Weltbild ins Wanken. Als sie sich zu einem Survival-Training bei der Armee anmeldet, folgt er ihr und schnuppert hinein in den harten Drill. Doch dann haut er ab und sie schließt sich ihm an. Es beginnt ein Überlebenstraining, bei dem die beiden zu einem Liebespaar werden und in höchste Not geraten. Thomas Cailley erzählt in seinem ersten Langfilm eine sehr ungewöhnliche Love-Story zwischen zwei gegensätzlichen Menschen, einer starken Frau und einem Mann, der erst langsam zum Kinohelden reift. Der Film greift die Ängste junger Leute auf und nimmt sie ernst, verliert aber nicht seine Leichtigkeit und seinen Humor.

3 Fr 7 Di
Atelier am Bollwerk
104 Minuten

Men And Chickens
von Anders Thomas Jensen, Dän./Dtld. 2014
mit Mads Mikkelsen, David Dencik u. a.

Gabriel und Elias sind zwei Brüder, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Der eine lehrt Evolutionspsychologie und Philosophie an der Universität, der andere beschäftigt sich stattdessen hemmungslos mit Nichtigem, Nichtstun und Masturbieren. Nach dem Tod ihres Vaters erfahren sie durch ein hinterlassenes Video, dass dieser gar nicht ihr biologischer Vater war. Ihr leiblicher Vater, der mittlerweile fast 100 Jahre alt ist, soll auf der entlegenen Insel Ork leben. Angekommen auf der skurrilen Insel, die mit rund 40 Bewohnern kaum besiedelt ist, warten weitere Überraschungen auf Gabriel und Elias: Nachdem sie zunächst auf den pragmatischen Bürgermeister und seine neurotische Tochter Ellen stoßen, treffen sie auf ihre verstörten und handgreiflichen drei Halbbrüder Franz, Josef und Gregor, die sich lieber mit ausgestopften Tieren, als mit Menschen umgeben. Gestrandet im verwahrlosten Anwesen ihres echten Vaters, umgeben von reihenweise grotesken »Haustieren« und ihrer animalischen Neuerwandschaft, kommen Gabriel und Elias den wahren Umständen ihrer eigentlichen Herkunft immer näher.

17 Fr 104 Minuten

Amy
Dokumentarfilm von Asif Kapadia, GB 2015

»Ich denke nicht, dass ich berühmt werde. Ich glaube, ich könnte auch nicht damit umgehen.« Das wusste die im Alter von nur 27 Jahren verstorbene Jazz- und Soul-sängerin Amy Winehouse bereits als Teenager. Winehouse wurde im Juli 2011 leblos in ihrer Londoner Wohnung aufgefunden, als Todesursache wurde eine Alkoholvergiftung diagnostiziert. In der Dokumentation werden auch ihre Alkohol- und Drogen-sucht sowie ihre Bulimie thematisiert – und wie ihre Berühmtheit dazu beitrug, diese Probleme zu verschlimmern. In seiner Dokumentation interviewt der Brit Asif Kapadia (»Senna«) 80 Weggefährten von Winehouse und zeigt zahlreiche bisher unveröffentlichte Bild- und Tonaufnahmen aus fast allen Lebensabschnitten der Künstlerin. Entstanden ist so ein vielschichtiges Porträt der Ausnahmesängerin, die an ihrem Ruhm zerschellte.

10 Fr 14 Di
Delphi Arthaus Kino
114 Minuten

Escobar – Paradise Lost
von Andrea Di Stefano, USA 2014
mit Josh Hutcherson, Benicio Del Toro u. a.

Nick und Dylan haben sich an der kolumbianischen Küste ihren Traum von einer kleinen Surfschule erfüllt. Fast paradisiisch wird es, als Nick sich in Maria, die Nichte des Drogenbarons Pablo Escobar, verliebt. An den wendenden sich die Brüder um Hilfe, als ihnen lokale Kleinganoven zusetzen. Der mächtige »Patron« regelt die Dinge für seinen neugewonnenen »Sohn«, verlangt dafür aber schon bald Gegenleistungen. Und so findet sich Nick plötzlich in einem Kreislauf aus Korruption, Gewalt und Blutvergießen wieder. Eine Art »Escobar privat« liefert Andrea Di Stefano in seinem Kinoerstling vor traumhafter Palmenkulisse, der eher den Familienmenschen als den notorischen Verbrecher zeigt. Mit differenziertem Spiel erweckt Oscar-Preisträger Benicio del Toro den monomanen Gangster zum Leben, geschickt mischt der Filmemacher nach eigenem Skript Fakten mit Fiktion.

12 So 15 Mi
Atelier am Bollwerk
114 Minuten

Kafkas Der Bau
von Jochen Alexander Freydank, Dtld. 2014
mit Axel Prahl, Josef Hader, Devid Striesow u. a.

Franz hat sich in seinem Berufs- und Familienleben perfekt eingerichtet. Doch fürchtet er ständig, dass die von ihm aufgebaute Ordnung gestört werden könnte – von anderen Menschen oder von allen möglichen ominösen Gefahren. Er beginnt sich zurückzuziehen, zu verbarrikadieren, seine Wohnung in einen Bunker zu verwandeln. Der mit dem Kurzfilm-Oscar prämierte Regisseur Jochen Alexander Freydank legt ein beklemmendes Drama nach Franz Kafkas unvollendetem Text vor. Das psychologische Drama mit komischen Ausbrüchen entwickelt sich zur Dystopie, ja bisweilen zum Horrordrama. Der vor allem als Münsteraner »Tatort-Kommissar bekannte Axel Prahl zeigt in der Hauptrolle eindrücklich die ganze Bandbreite seines Könnens und wird von renommierten Kollegen wie Devid Striesow und Josef Hader ergänzt.

15 Mi 96 Minuten, 20.00 Uhr

Les Quatre Cents Coups – Sie küsst und sie schlagen ihn (OmU)
von François Truffaut
mit Jean-Pierre Léaud, Claire Maurier u. a.
Truffaut-Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de Stuttgart

Am liebsten schwänzt Antoine Doinel die ihm verhasste Schule und schaut sich Filme im Kino an. Dafür kassiert er von seiner hartnäckigen Mutter und seinem Stiefvater regelmäßig Schläge. Als er mit einem Freund eine Schreibmaschine stiehlt und gefasst wird, kommt er in ein Heim für Schwererziehbare. Auch hier hagelt es Schläge en masse. Neben Godards »Außer Atem« ist Truffauts »Sie küsst und sie schlagen ihn« ein Initialfilm der Nouvelle Vague. Das stark autobiografische Regiedebüt ist eine ungestüme Auflehnung gegen ein diktatorisches Schulsystem und fehlende familiäre Bindungen. Der Figur des Antoine Doinel, grandios verkörpert von Jean-Pierre Léaud, widmete Truffaut noch vier weitere Filme.

16 Do 21 Di
Atelier am Bollwerk
119 Minuten

Am grünen Rand der Welt
von Thomas Vinterberg, USA/GB 2015
mit Carey Mulligan, Matthias Schoenaerts u. a.

Als Farmer Oak durch einen tragischen Vorfall alles verliert, treibt ihn das Schicksal zum Hof von Bathsheba, den er vor einem Großbrand rettet. Niemand ahnt, dass Oak, der zum neuen Verwalter bestellt wird, und die Gutsherrin ein Geheimnis teilen. Als Bathsheba noch mittellos war, hatte sie Oaks Heiratsantrag abgelehnt. Ihre Unabhängigkeit verteidigt sie auch gegenüber ihrem spröden, aber gutmütigen Nachbarn Boldwood. Doch als Troy, ein von der Liebe enttäuschter Soldat, mit ihr flirtet, gibt sie seinen Avancen nach – mit fatalen Folgen. Thomas Vinterberg hält sich eng an Thomas Hardys Roman, inszeniert sujetgerecht mit schönen Breitwandtableaus, aber auch vielen Nahaufnahmen. Craig Armstrongs Musik unterstreicht den romantischen Ton dieser Adaption, die als Zeitsreise in das viktorianische Universum wie auch als Porträt einer Frau überzeugt, die ihre Unabhängigkeit nicht opfern will.

17 Fr 104 Minuten

Amy
Dokumentarfilm von Asif Kapadia, GB 2015
»Ich denke nicht, dass ich berühmt werde. Ich glaube, ich könnte auch nicht damit umgehen.« Das wusste die im Alter von nur 27 Jahren verstorbene Jazz- und Soul-sängerin Amy Winehouse bereits als Teenager. Winehouse wurde im Juli 2011 leblos in ihrer Londoner Wohnung aufgefunden, als Todesursache wurde eine Alkoholvergiftung diagnostiziert. In der Dokumentation werden auch ihre Alkohol- und Drogen-sucht sowie ihre Bulimie thematisiert – und wie ihre Berühmtheit dazu beitrug, diese Probleme zu verschlimmern. In seiner Dokumentation interviewt der Brit Asif Kapadia (»Senna«) 80 Weggefährten von Winehouse und zeigt zahlreiche bisher unveröffentlichte Bild- und Tonaufnahmen aus fast allen Lebensabschnitten der Künstlerin. Entstanden ist so ein vielschichtiges Porträt der Ausnahmesängerin, die an ihrem Ruhm zerschellte.

KAROLINE EICHHORN NATALIA WÖRNER JULIA NACHTMANN

TÄTERÄTÄÄ!

DIE KIRCHE BLEIBT IM DORF 2

WWW.DIEKIRCHEBLEIBTIMDORF2.DE

AB 25. JUNI 2015 IM KINO

22 Mi Delphi Arthaus Kino
96 Minuten, 20.00 Uhr

Fahrenheit 451 (OmU)
von François Truffaut
mit Oskar Werner, Julie Christie u.a.
Truffaut-Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de Stuttgart

Fahrenheit 451 ist die Temperatur, bei der Papier sich entzündet. Diese Zahl kennt der Feuerwehrmann Montag genau, denn irgendwann in der Zukunft ist es verboten, Bücher zu besitzen oder zu lesen. Aufgabe der Feuerwehr ist es daher, noch vorhandene Restbestände aufzuspüren und zu verbrennen. Ihre starrköpfigen Besitzer werden der Polizei übergeben. Eines Tages verliebt sich Montag in die schöne Linda, doch auch sie ist eine der verbliebenen Büchersammler.

24 Fr **28 Di** Atelier am Bollwerk
82 Minuten

Taxi Teheran
von Jafar Panahi, Iran 2015
mit Jafar Panahi, Hana Saeidi u.a.

Seit ihm von den Behörden verboten wurde, als Regisseur zu arbeiten, fährt Jafar Panahi Taxi. Doch auch hinter dem Steuer gibt er seine wahre Berufung nicht auf. Fahrgäste, ein Querschnitt der iranischen Gesellschaft, nehmen bei ihm Platz und er sammelt ihre Geschichten. Unter anderem chauffiert er zwei abergläubische ältere Damen, einen Befürworter der Todesstrafe und seine aufmüpfige Nichte, die als Schulprojekt einen »zeigbaren« islamischen Film drehen soll, durch die brodelnde Millionenmetropole Teheran. Ein Sammeltaxi wird zur rollenden Plattform für gesellschaftliche Diskurse und alltägliche Probleme, zum Krankenwagen oder auch zur Videothek auf Rädern. Mit einem DVD-Händler nimmt die Kinogeschichte neben Jafar Panahi Platz – an ihr schreibt er selbst längst mit. Der vielfach ausgezeichnete, streitbare Iraner (»Offside«) belegt, wie wenig es braucht, um gute Filme zu machen: hinhören, aufzeichnen, montieren. Eine kluge, hinter sinnige und unterhaltsame Lektion in Sachen Siebter Kunst.

26 So **29 Mi** Delphi Arthaus Kino
99 Minuten

Becks letzter Sommer
von Frieder Wittich, DtlD. 2015
mit Christian Ulmen, Nahuel Pérez Biscayart u.a.

Einst war Robert Beck ein viel beachteter Newcomer in der Musikbranche. Nun ar-

beitet er, ohnehin schon geplagt durch seine kriselnde Beziehung mit Freundin Lara, als Musiklehrer und unterrichtet gelangweilte Teenager. Doch er entdeckt, dass einer seiner Schüler, Rauli Kantas, ein begnadeter E-Gitarrenspieler und Sänger ist. Für Beck tut sich die Chance auf, aus seinem Leben ausbrechen. Nicht ohne Eigensinn arbeitet Beck daran, die Karriere des jungen Rauli aufzubauen, sein altes glamouröseres Leben wieder aufzunehmen. Weil Beck's bester Freund Charlie Hilfe bei einer dringenden Angelegenheit in Istanbul braucht, reisen er, der Musiklehrer und das musikalische Wunderkind in die türkische Metropole. Auf der Reise beginnt Beck, über seine Lebensziele nachzudenken.

29 Mi Delphi Arthaus Kino
126 Minuten, 20.00 Uhr

Le Dernier Métro – Die letzte Metro (OmU)
von François Truffaut
mit Catherine Deneuve, Gérard Depardieu u.a.
Truffaut-Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de Stuttgart

Der jüdische Regisseur Steiner versteckt sich im Keller seines Theaters vor den Nazis. Nur seine Frau Marion kennt das Versteck. Jeden Abend steigt sie hinab, erzählt von den Proben und dem Leben oben. Je länger Steiner sich verbergen muss, desto mehr verliert er den Bezug zur Realität und schon bald verliert er auch seine Frau Marion, die sich in den Darsteller Bernard verliebt.

30 Do Delphi Arthaus Kino
85 Minuten

Slow West
von John Maclean, USA/Neuseeland 2014
mit Michael Fassbender, Kodi Smit-McPhee u.a.

Der junge Schotte Jay Cavendish folgt seiner Geliebten Rose und ihrem Vater nach Colorado. Die beiden flohen wegen Mordanschuldungen aus ihrer schottischen Heimat. Auf seiner Reise durch unwegsame Landschaften begegnet er dem mysteriösen Reisenden Silas, der ihm anbietet, ihn für einen Gegendienst auf seiner Reise zu beschützen. Obwohl Jay skeptisch ist, lässt er sich auf das Angebot des bärbeißigen Fremden ein, denn allein könnte er sich nicht lange in der Welt des brutalen, rauen Westens behaupten. Noch ahnt er nicht, dass ihm die Zeit davonläuft, denn auf sein Mädchen und dessen Vater ist ein Kopfgeld ausgesetzt worden und schon bald sind skrupellose Kopfgeldjäger aus allen Ecken des Landes auf ihrer Spur. Wird er Rose finden, bevor es zu spät ist?

31 Fr Atelier am Bollwerk
120 Minuten

Still The Water
von Naomi Kawase, Jap./Span./Frk. 2014
mit Makiko Watanabe, Hideo Sakaki u.a.

Auf einer idyllischen japanischen Insel leben die Menschen in Harmonie mit der Natur, schätzen und achten sie. Die Teenager Kaito und Kyoko sind verliebt, kämpfen aber mit familiären Problemen, der Vater des Jungen ist in Tokio, seine Mutter hat kaum Zeit, sich um ihn zu kümmern, die Mutter des Mädchens, eine Schamanin, liegt im Sterben. An der Schwelle zum Erwachsenensein lernen die beiden in einem schmerzhaften Prozess, mit Liebe und Tod umzugehen.

Naomi Kawases symbolträchtiges und kontemplativ angehauchtes Epos handelt vom Kreislauf des Lebens, der nie endet und den die nächste Generation immer wieder fortsetzt. Trotz perfekter Inszenierung erstreckt der Film nicht in der Form, sondern überrascht durch Momente der Ruhe und starke Gefühle. Eine poetische Ode an das Zusammenspiel und die Einheit von Mensch und Natur, Tod und Leben, die mit magischen Bildern voll flirrender Schönheit verzaubert.

Hiermit endet die laufende Kino-Saison. Die neue Spielzeit beginnt Mitte September.

Kino Premieren-Abo

Für den Juli standen bei Redaktionsschluss noch keine Premieretermine fest. Die Abonnenten werden per E-Mail benachrichtigt.

Am 31. Juli endet die laufende Kino-Saison. Die neue Spielzeit beginnt Mitte September.



Jazz-Abo

Di, 7.7., 19.30
Abo 8141, 8142
Mercedes-Benz Museum (Open Air)
Marcus Miller / Joshua Redman
Jazzopen Stuttgart 2015

Sa, 11.7., 18.00
Abo 8141, 8142
Schlossplatz Stuttgart (Open Air)
Zaz & Friends
Jazzopen Stuttgart 2015



Kunstführungen

Als Mitglied können Sie ausgewählte Kunstführungen ab sofort auch einzeln buchen. Es sind noch Plätze frei für die Besuche der Sammlung Domnick in Nürtingen (5.7.), des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (11.7.) und des Schmuckmuseums Pforzheim (18.7.). Anmeldungen bitte an cynthia.brenken-meyke@kulturgemeinschaft.de oder Telefon 0711 22477-16.

Kunstausswahl Nr. 5831/2., 5833/4.

»Zeige deine Wunde«
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib

Kunstausswahl Nr. 5841/4.

Wo die Liebe hinfällt..
Literaturspaziergang
Führung: Bernd Möbs

Kunstausswahl Nr. 5851/4.

Danner-Rotunde
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5822/5.

Jugendstil im Bayer. Nationalmuseum
Absage mangels Beteiligung

Kunstausswahl Nr. 5822/5.

Die Sammlung Domnick
Stiftung Domnick Nürtingen
Führung: Susanne Jakob
Sammlung Domnick meint nicht nur Ottomar Domnicks internationale Sammlung abstrakter Malerei und Plastik der Nachkriegszeit, sondern auch den ungewöhnlichen, unter Ensembleschutz gestellten Ort ihrer Präsentation. Das Multitalent Domnick – er war Filmer, Sammler, Buchautor, Musiker, Autonom –, ein bekannter Stuttgarter Nervenarzt, ließ sich von dem Stuttgarter Architekten Paul Stohrer im Jahre 1967 ein privates „Haus der Kunst“ mitten ins Landschaftsschutzgebiet bauen. Heute wird das Haus als Museum von einer Stiftung verwaltet, es ist ein Kunstort von bezaubernder Atmosphäre, inmitten der Landschaft von Aichtal und Albrauf. Es erwarten Sie Gemälde von Ackermann, Bau-

meister, Hartung und Winter, von Piene, Dorazio und Brüning, von Vedova und Vostell und draußen im Park Skulpturen von Avramidi, Bernhard und Venet, Luginbühl, Fiebig und Lechner.

Kunstausswahl Nr. 5752/5.

Ausstellungshighlight
Stadt. Galerie Bietigheim-Bissingen
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl Nr. 5664/10.

Glanzvolle Klänge aus Versailles
Musikinstrumentenmuseum Stuttgart
Führung: Dr. Angelika Sieglin

Kunstausswahl Nr. 5861/10., 5862, 5863/12.

»Kunst, die man nicht sieht«
Kunstspaziergang
Führung: Andrea Welz

Kunstausswahl Nr. 5794/11.

Karl Wilhelm 1679-1738
Bad. Landesmuseum Karlsruhe
Führung: Helene Seifert
Am 17. Juni 1715 verwirklichte Karl Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach seinen großen Traum: Er legte in einem Festakt den Grundstein zu seinem neuen Schloss und gründete im selben Jahr eine Stadt, die bis heute seinen Namen trägt: Karlsruhe. Anlässlich des 300. Stadtjubiläums zeichnet die Ausstellung ein faszinierendes Porträt dieser schillernden Persönlichkeit mit hochkarätigen Exponaten, die zum Teil noch nie in der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Das Leben Karl Wilhelms stand ganz im Zeichen des Absolutismus. Mit Magdalene Wilhelmine von Württemberg verheiratet, galt seine Leidenschaft exotischen Blumen, der Alchemie, dem Pfeifentabak, der Jagd, Kanarienvögeln und nicht zuletzt dem schönen Geschlecht. Von dieser einstigen Pracht überdauerte nur die Karlsruher Schlossanlage, die einzigartig in der Welt ist.

Kunstausswahl Nr. 5871, 5872/11.

Fischer, Hölzel, Brühlmann und Moillet
Pfulliner Hallen
Führung: Mirja Kinzler

Kunstausswahl Nr. 5882/18.

Stadtluft
Schmuckmuseum Pforzheim
Führung: Julia Kleinbeck
Das urbane Leben bringt zeittypischen Schmuck hervor. Mode, Zeitgeist und Lebensgefühl spiegeln sich darin. Beleuchtet werden gleichermaßen historische Zentren vergangener Epochen wie heutige Megaci-

tys: angefangen bei den Stadtstaaten der Antike als Konzentrationspunkt menschlicher Zivilisation und ihren Zentren im Mittelmeerraum wie Athen, Troja, Pompeji oder Byzanz über die Handelsstädte des Frühkapitalismus der Neuzeit, die mit dem Fernhandel Unternehmerrdynastien und das Bankenwesen hervorbringen – etwa die Medici in Florenz oder Welser und Fugger in Augsburg –, bis zum Paris oder Berlin der 1920er-Jahre und den heutigen Megastädten in Asien und Lateinamerika.

Kunstausswahl Nr. 6068, 6069/11.

Gartenkunst
Die Gärten von Schloss Solitude
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6084/1., 6085/2., 6086/6.

Brennpunkte
Das »Europa-Viertel«
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6114/8., 6115/9., 6116/21., 6117/22.

Quartiere
Stadtmitte und doch abseits
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6088/15., 6089/16., 6090/17.

Brennpunkte
Stuttgarts Sternplätze
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6122, 6123/12.

Bad Cannstatt
Die Altstadt
Führung: Michael Wenger

Kunstausswahl Nr. 6126/12.

Bad Cannstatt
Die Marktkirche
Führung: Michael Wenger

Die Zahl mit dem Punkt nach der Kunstausswahl-Nr. bezeichnet das Tagesdatum der Veranstaltung

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle rot markierten Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



DIE BESTE WERBUNG FÜRS ABO MACHT NICHT DER VVS.

**DAS VVS-ABO:
12 MONATE FAHREN,
10 MONATE ZAHLEN.**



Meine Verbindung!

RF 254

P 069286





Schlossfestspiele Musikalisches Feuerwerk

Am 18. Juli laden die Ludwigsburger Schlossfestspiele zum Klassik Open Air auf die Festinwiese des idyllischen Seeschlosses Monrepos. Das Knallen und Funkeln des Feuerwerks am abendlichen Himmel wird nur noch vom Zauber übertroffen, den das Orchester der Schlossfestspiele mit Höhepunkten des italienischen Opernrepertoires heraufbeschwört, wenn die junge Sopranistin Venera Gimadieva Arien von Verdi bis Puccini singt. Am 11. Juli ist das Orchester unter der Leitung seines neuen Chefdirigenten Pietari Inkinen (Foto) im Forum am Schlosspark Ludwigsburg mit Werken von J. S. Bach, Rautavaara und Strawinskys monumentalem »Sacre du printemps« zu hören. Beim Abschlusskonzert der diesjährigen Schlossfestspiele am 25. Juli spielt dort der Violinvirtuose Pinchas Zukerman Beethovens Violinkonzert – viele weitere Konzerteignisse finden Sie im Konzertkalender auf Seite 10.

Selbstjustiz Verdi übertrifft sich selbst

Am 28. Juni hat Giuseppe Verdis »Rigoletto« in der Neuinszenierung von Jossi Wieler und Sergio Morabito Premiere am Opernhaus. Generalmusikdirektor Sylvain Cambreling übernimmt die musikalische Leitung, Ensemblemitglied Atalla Ayan debütiert als Herzog von Mantua. Die 1851 uraufgeführte Oper ist ein Wurf, der auch von Verdi selbst nicht wieder übertroffen wurde. Die Lebens- und Liebessehnsucht von Gilda (Ana Durlovski), die erotische Libertinage des Herzogs, der Narr (Markus Marquardt), der sein Recht auf Menschenwürde einklagt und in Ausübung größenwahnsinniger Selbstjustiz scheitert – all das hat Verdi in einen bezwingenden musikalischen Bilderbogen gespannt. Selbst Victor Hugo, dessen Drama »Der König amüsiert sich« Vorbild für Verdis Libretto war, musste Verdis Überlegenheit eingestehen: »Ja, wenn ich vier Personen gleichzeitig sprechen lassen könnte ...«

Wissen, wer liest Literatur im Abo

Lesen ist doch eins der schönsten Hobbys, die es gibt: Es braucht nicht mehr als ein Buch (oder einen E-Book-Reader), und schon kann es losgehen. Aber Literatur ist mehr als nur stille Lektüre. Sie umfasst die lebendige Begegnung mit AutorInnen, die Kunst der Rezitation, das Aufspüren literarischer Orte. Unser Literatur-Abo bringt Sie zu den Veranstaltern in Stuttgart, die Literatur als Erlebnis erfahrbar machen. Das sind unter anderem das Literaturhaus Stuttgart, die Akademie für gesprochenes Wort und die Stuttgarter Buchwochen. Auch ein Literaturspaziergang ist dabei. Ab der kommenden Spielzeit planen wir dieses Abo monatlich für Sie und passen uns damit der Aktualität des Programms unserer Partner an. So versäumen Sie keine Highlights und kommen in den Genuss von sechs Literaturterminen pro Spielzeit – und das zum neuen, kleineren Preis von nur 87 Euro.

Neue Musik Zersägt und verwandelt

Warum klingt die Neue Musik so, wie sie klingt? Als »Guide to Contemporary Music« macht das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR am 17. Juli im Theaterhaus die Probe aufs Exempel: Was geschieht, wenn man Arnold Schönbergs berühmte Klangfarbenvariationen um die Klangfarben beschneidet? Was bleibt, wenn man der spektralen Musik die Obertöne nimmt? Und ist die Musik von Brian Ferneyhough noch sinnvoll, wenn man die hochkomplexen Metren bereinigt und auf ein gerades Maß zurechtstutzt? Komponist Gordon Kampe und Moderator Holger Noltze haben Orchestermusik des 20. Jahrhunderts zersägt, verwandelt und beleuchtet. Sie zeigen auf humorvolle Weise, was wir der Neuen Musik alles zu verdanken haben und um wie viele Klänge und Klangideen wir ärmer wären, hätte es sie nicht gegeben. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Jonathan Stockhammer.



Im Dampfbad Eine Sauna-Komödie

Komödie Extra heißt es von 3. bis 19. Juli im Marquardt: Das Düsseldorfer Theater an der Kö ist dort mit der neuesten Komödie von René Heinersdorff zu Gast. »Aufguss« schildert – passend zu den sommerlich angestiegenen Temperaturen – ein unauflösbares Qui pro quo, das sich zwischen Sauna, Kühltauchbecken und Dampfbad im Wellness-Bereich eines Luxushotels entwickelt. Im Alten Schauspielhaus ist bis 18. Juli die Uraufführung von »Romy« zu sehen, eine dramatische Spurensuche nach der Persönlichkeit der großen Filmschauspielerinnen Romy Schneider. Im Übrigen können Sie bereits jetzt Karten für die gesamte kommende Spielzeit der Schauspielbühnen buchen. Neben Stücken zu berühmten Persönlichkeiten wie Edith Piaf, Pablo Picasso oder »Evita« Perón erwartet Sie zum Beispiel »Die Blechtrommel«, »Die Feuerzangenbowle« sowie eine neue schwäbische Komödie um Laible und Frisch.

Sortiert Euch! Vom Stadt- zum Bühnenraum

»Sortiert Euch!« heißt der Aufruf, der dieser Tage in der Stadt plakatiert und in den Neuen Medien propagiert wird. Dahinter steckt ein soziales und theatrales Experiment der Künstlergruppe Monster Truck: Zuschauertribünen am Schloss- und am Marienplatz schaffen an den letzten beiden Juniwochenenden eine Plattform, an der sich jeder Bürger beteiligen kann. Depressive, Hundebesitzer, Juden, Homosexuelle stellen sich, nach Gruppen sortiert, für je eine Stunde der Öffentlichkeit und einem Publikum, das sich im Moment formiert. Am 3. Juli ist dann die Premiere von »Display! Sortiert Euch! – Die Show« im Theater Rampe. In fünfminütigen Performances präsentieren sich die VertreterInnen der einzelnen Gruppen auf der Bühne: Aus der ungeschützten Öffentlichkeit des Stadtraums wird die geschützte Sphäre des Kunstraums, die Akteure sehen sich allein einem Theaterpublikum gegenüber.

Der Mond ist aufgegangen

Wilhelm Busch oder Hermann Hesse, Jean-Jacques Rousseau oder Philipp Melancthon, dem Schwabenland oder dem Volkslied, der Ehe oder dem Älterwerden – den unterschiedlichsten AutorInnen und den interessantesten Themen widmet das Wortkino seine ebenso unterhaltsamen wie lehrreichen Literaturprogramme, die nicht selten auch musikalisch unterlegt sind. Das neueste Stück mit dem Titel »Bis in unsere Tage« erzählt von Matthias Claudius, dem vor 200 Jahren geborenen Dichter des Liedes »Der Mond ist aufgegangen«, der ein Zeitgenosse von Goethe, Schiller, Lessing, Haydn, Mozart und Beethoven war. Für den 27. Juli ist schon die nächste Premiere angekündigt: »Fluchtwege – Ein Porträt der Lyrikerin Hilde Domin«. Und während die meisten übrigen Häuser ihre Sommerpause machen, läuft im Wortkino das Stuttgarter Sommertheater, mit durchgehendem Programm von Ende Juli bis Mitte September.

Recht? Schule? Hauptsache Kabarett

Was ist gut, was ist böse? Die Entscheidung ist schwerer, als man denkt. Wenn Sie Ihre Großmutter mit einem Gewehr aus 500 Meter Entfernung treffen, dann sind Sie zwar ein guter Schütze, doch kein guter Enkel. Wenn Sie aber böse danebenschießen, sind Sie immer noch kein guter Enkel, nur weil Sie die Oma nicht gut getroffen haben. Sie sehen, das mit Gut und Böse ist kompliziert. Werner Koczwar, der Erfinder des juristischen Kabarett, hilft hier weiter; am 12. und 26. Juli tritt er im Renitenztheater auf. Von 8. bis 11. Juli ist dort Han's Klaffl zu Gast und beweist, dass auch Lehrer Kabarett können. Sein Programm »Schul-Aufgabe« ist ein wehmütiger Rückblick auf 40 Jahre professioneller Bespaßung verhaltensorigineller Schüler. Noch mehr Kabarett gibt's den ganzen Sommer über im Renitenztheater – wir nehmen Ihre Kartenwünsche auch im August gern entgegen.



Magic Countdown Mit Topas und Roxanne

Topas lässt sich auf einem Schleudersitz ins Publikum schießen, reißt sich in zwei Hälften, spielt mit elektrischen Blitzen und sieht die Zukunft voraus – alles natürlich in seinem unverwechselbaren Stil als Comedian unter den Zauberkünstlern. Roxanne, die Femme Fatale unter den Magierinnen, betört mit ihren Kabinettstückchen und verschwindet mit einem Zuschauer im Wandschrank. Auch das Publikum wird in das Geschehen eingebunden. Es darf Fragen an das geheimnisvolle Orakel stellen und erlebt ein kleines Wunder in der eigenen Hand. Und so manch einer findet sich am Ende des Abends plötzlich an einem ganz anderen Ort wieder – wahre Magie ist hier im Spiel! »Magic Countdown« heißt die neue Zaubershow von Topas und Roxanne im Friedrichsbau Variété, in der die beiden Künstler wieder für atemberaubende Spannung sorgen, immer begleitet von einem Schmunzeln.

EINBLICK AUSBlick

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt der Intendant Dr. Michael Stille Einblick in die Arbeit der Stuttgarter Philharmoniker und Ausblick auf die kommende Konzertsaison 2015/2016.

Die Stuttgarter Philharmoniker haben sich mit einer überwältigenden Mehrheit für Dan Ettinger als ihren neuen Chefdirigenten ausgesprochen und die politisch Verantwortlichen bei Stadt und Land haben zugestimmt. Als Ettinger zum ersten Mal vor den Philharmonikern stand, um ein Konzertprogramm »zum Kennenlernen« zu proben, ging alles ganz schnell: Ohne viele Worte zu gebrauchen, veränderte Dan Ettinger

den Klang des Orchesters beinahe magisch. Es sind vor allem seine Blicke und Bewegungen, die den Musikerinnen und Musikern zeigen, wo es mit der Musik langgehen soll. Und obwohl viele dieser dirigentischen Zeichen vom Publikum gar nicht gesehen werden können, teilen sich die magischen Geschehnisse auch uns Hörern mit.

Das dürfte vor allem dann der Fall sein, wenn der neue künstlerische Leiter musikalische Werke aufs Programm setzt, die ihm besonders am Herzen liegen, wie in den Konzerten unserer Reihe Abo Sextett unter dem Motto »Dan Ettinger: Meine Musik«. Von den 18 Abokonzerten der Philharmoniker in der Liederhalle wird der neue Chefdirigent in seiner ersten Stuttgarter Spielzeit zehn selbst leiten. Gleich im Oktober können Sie Mahlers Fünfte Sinfonie, Schostakowitschs Zehnte und Orffs »Carmina Burana« unter seiner Stabführung erleben.

Eine illustre Schar internationaler Starsolisten gibt sich kommende Spielzeit ein Stelldichein: Am Klavier lassen sich unter anderen Lilya

Zilberstein, Ivo Pogorelich, Gerhard Oppitz, Alexei Volodin und die weltweit gefeierte Komponistin Lera Auerbach (mit einem eigens für die Philharmoniker geschriebenen Klavierkonzert) hören. Dazu treten die Geigenvirtuosen Vadim Gluzman und Nemanja Radulović, der Trompeter Sergej Nakariakov am Flügelhorn und Interpreten aus der großen Opernwelt wie die Sopranistin Maria Guleghina und der Tenor Marco Berti mit den Philharmonikern auf.

Der Zauber, der von Ettingers Dirigieren ausgeht, kommt sicher nicht von ungefähr, sondern setzt in hohem Maß handwerkliche Kenntnisse, Einfühlungsvermögen und große musikalische Erfahrung voraus. Der neue Chefdirigent hat sich all dies in vielen Jahren erarbeitet – als Sänger (Bariton) und Pianist auf zahlreichen Bühnen, als Leiter von Chören und Orchestern, schließlich in den großen Opern- und Konzerthäusern rund um den Globus. Dahinter verbergen sich viele Stunden des Studiums von Partituren, von »dicken Büchern« mit schier zahllosen Noten, die beherrscht werden wollen.

Freuen Sie sich mit mir auf die kommende Saison, lassen Sie sich bezaubern durch Dan Ettinger und seine Konzerte mit den Stuttgarter Philharmonikern!



Dr. Michael Stille